

**näf**  
Textilreinigung

**Alle Filialen  
Auf alle Artikel  
Gültig auch auf Hemdenabos**

**20%**

040573

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 20. Mai 2016 – Nr. 20



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

## Der FC Allschwil steckt weiterhin im Tief

Beim FC Allschwil spielt sich Wochenende für Wochenende die gleiche Geschichte ab: Das Team von Sohail Bamassy spielt nicht gut, ist aber besser als der Gegner und muss dennoch als Verlierer vom Platz. Zuletzt durfte sich der FC Langenthal über ein 1:0 bei den Blauroten freuen.

Seite 19

## Eine Allschwilerin bringt in Südäthiopien Licht ins Dunkle



Die Allschwilerin Alexandra Kellermann-Freytag (links) ist Vorstandsmitglied beim Verein Sahay Solar Schweiz, der Fotovoltaikanlagen in entlegene Gebiete Südäthopiens bringt. Mit dem Solarstrom kann dort beispielsweise die Mütter- und Kindersterblichkeit stark gesenkt werden. Foto zVg

Seite 3

**BODY MOVE AESCH & ALLSCHWIL**

### FRÜHLINGS AKTION

**JETZT STARTEN  
UND PROFITIEREN!**

01.05.2016 - 31.05.2016  
zu jeder Neumitgliedschaft  
Membercard und Getränke-  
Flatrate im Wert  
von 170.- geschenkt.

**body move**  
fitness aerobic wellness  
www.body-move.ch

## Vorsorgeplan 3: Jetzt starten und besser fahren!

Sie sparen schon heute Steuern, profitieren vom Vorzugszins und investieren gleichzeitig in Ihre Zukunft. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin und nehmen Sie jetzt beim Raiffeisen-Vorsorge-Quiz teil. Mit etwas Glück gewinnen Sie eine Vespa.



[www.raiffeisen.ch/vorsorge-quiz](http://www.raiffeisen.ch/vorsorge-quiz)

Wir machen den Weg frei.

**RAIFFEISEN**

AZ 4123 Allschwil

**Näh-Atelier in Allschwil**  
**MAIRE**

Kleider- & Wäsche-Service  
**Binningerstrasse 7**  
Telefon 061 481 22 62

- Kleideränderungen, Flick- und Näharbeiten
- Vorhänge nähen, ändern, reinigen
- Waschen und Bügeln sämtlicher Wäsche
- Hemden-Service – handgebügelt
- Textilreinigung

**Saubere Arbeit mit fairen Preisen**

Öffnungszeiten von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr  
Samstag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch geschlossen

**Liebe Leser, aufgepasst!**

Suche versilbertes Besteck, Pelze, Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck, Münzen, Porzellan, Teppiche, Armbanduhren (Handaufzug oder Automatik).

Frau Petermann, Tel. 076 738 14 15

Wir kaufen oder entsorgen

**Ihr Auto**

zu fairen Preisen  
**079 422 57 57**

[www.heintzroeschag.ch](http://www.heintzroeschag.ch)

**Ihr Gärtner aus Allschwil**



**mantis**  
Gartenbau GmbH  
Allschwil

[www.mantis-gartenbau.ch](http://www.mantis-gartenbau.ch)  
Tel: 079 659 27 45 / 078 616 36 03



**R. Mory**

Spenglerei  
Sanitär  
Boilerservice

Telefon 061 481 81 32

**Hausflohmarkt:**

Samstag, 28. Mai 2016, 10–16 Uhr,  
am Langenhagweg 20 in Allschwil.  
Alles muss weg!

Jeden Freitag in Ihrem  
Briefkasten

Allschwiler Wochenblatt

**Angebot der Woche**

	€	CHF
Frisches Schweinsfilet	kg 14.95	<b>16.34</b>
Schweinskotelett	kg 5.95	<b>6.50</b>
Beinschinken	kg 12.95	<b>14.15</b>
Tomme-de-Montagne-Käse	kg 14.39	<b>15.73</b>
Saint-Agur-Käse	kg 18.59	<b>20.32</b>
Muscat Cuvée Particulière 2014	Exportpreis	
Georges Lorentz	75 cl 6.04	<b>6.60</b>
Château de Luc Rosé 2015	Exportpreis	
Les Jumelles – Corbière	75 cl 5.79	<b>6.33</b>
Château Le Bocage 2011	Exportpreis	
Bordeaux Supérieur	75 cl 5.63	<b>6.15</b>
Château Les Ormes de Pez 1996	Exportpreis	
Saint-Estèphe	75 cl 24.96	<b>27.28</b>

**FREUND HEGENHEIM**  
**ELSASS**  
TEL. 0033 389 69 09 09

**KurzschlUss?**

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

[www.unternaehrer-ag.ch](http://www.unternaehrer-ag.ch)

**Unternährer**  
Unser Elektroprofi

**Farb-**  
inserate  
haben  
eine  
grosse  
Wirkung

Woche für Woche  
in Ihrem Briefkasten.

Wie? Ganz einfach:  
Telefon 061 645 10 00  
[abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)



**Fr. 1000.–**  
**zahlen wir**  
**für Ihre alte**  
**Garnitur**  
**beim Kauf**  
**einer neuen**  
**Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



*dr Möbellade von Basel*

**TRACHTNER**  
**MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern  
Spalenring 138, 4055 Basel  
061 305 95 85 [www.trachtner.ch](http://www.trachtner.ch)  
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus  
Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 08.00 – 16.00 Uhr

Sahay

# Eine Allschwilerin bringt Solarstrom nach Südäthiopien

Als Vorstandsmitglied hilft Alexandra Kellermann-Freytag dem Verein Sahay Solar Schweiz Solarstrom nach Äthiopien zu bringen.

Von Andrea Schäfer

«Überall dort, wo wir Sonnenenergie hinbringen, haben die Leute noch nie Weisse gesehen», erklärt Alexandra Kellermann-Freytag. Die 40-jährige Allschwilerin und Mutter von zwei Teenagern ist Vorstandsmitglied beim Basler Verein Sahay Solar Schweiz (Sahay), der in abgelegenen, teils nur schwer erreichbaren ländlichen Gebieten in Südäthiopien Fotovoltaikanlagen installiert. So werden Schulen oder Krankenstationen mit Strom versorgt. Der Verein wurde 2011 von Ruedi Tobler, einem Afrikaliebhaber, gegründet. Er ist Präsident des Vereins und Inhaber einer Grafikagentur, die sich auf Produkte im Bereich erneuerbare Energien spezialisiert hat. «Sahay» bedeutet Sonne auf Amharisch, erläutert die gelernte Bauzeichnerin und fügt mit einem Schmunzeln an: «Es ist allerdings falsch geschrieben, das hat uns irgendwann ein Äthiopier gesagt.»

Kellermann, die durch ihre langjährige berufliche Verbindung zu Tobler in den Verein hineingewachsen sei, war in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied schon mehrfach in der Gamo Gofa Zone vor Ort. «Fließendes Wasser haben wir oft keines angetroffen», beschreibt sie die dortigen Umstände. Die Men-



Solartechnik inmitten entlegener Dörfer in Südäthiopien. Sahay bringt der Bauernbevölkerung vor Ort Solarstrom.

Foto zVg

schen leben laut Kellermann in einfachen Hütten ohne Strom, in den Krankenstationen hat es weder Seife noch medizinische Grundausstattung. Kellermann lässt sich dadurch nicht beirren: «Wir gehen in diese Dörfer und sehen die Armut, aber das gehört dort einfach dazu. Man hat den Drang überall zu helfen, aber da muss man extrem aufpassen.» Einzelnen etwas zu geben, könne zu Raufereien führen. «Man muss der Allgemeinheit etwas Gutes tun.»

Durch das Fehlen von Strom und fließendem Wasser sei besonders die Kinder- und Müttersterblichkeit in der Region sehr hoch. Mithilfe von sogenannten Off-Grid-Solaranlagen (unabhängige Anlagen, die nicht ans öffentliche Netz gekoppelt sind), könne die Sterblichkeitsrate stark gesenkt werden. Ein grosses Anliegen des Vereins sei es, nachhaltig zu agieren. «Wir

bilden vor Ort an der Arba Minch Universität in Workshops Elektroingenieurstudenten aus», so Kellermann. Inzwischen habe diese enge Zusammenarbeit bereits Früchte getragen. Das ausgebildete, einheimische Team habe im Januar erstmals selbst ohne Unterstützung des Schweizer Teams Solaranlagen in zwei Krankenstationen installiert.

Im Moment kaufe Sahay die Anlagen in Deutschland ein und transportiert sie dann via Flugfracht nach Äthiopien, obwohl sie künftig gerne vor Ort ihr Geld ausgeben würden. «Man kann dort schon Fotovoltaikanlagen kaufen – das haben wir einmal versucht – aber die Komponenten sind dann nicht passend oder es fehlt ein Teil», so Kellermann. Zweimal im Jahr reise eine Schweizer Delegation von Sahay für zwei Wochen nach Äthiopien. Kellermann selbst, die als Kind ein Jahr in

Kenia wohnte, reist jeweils einmal im Jahr mit. Vor Ort führe Fotovoltaikspezialist Domenico Chianese von der Fachhochschule der italienischen Schweiz (SUPSI), die mit Sahay zusammenarbeitet, jeweils die dreitägigen Workshops mit den Studenten durch, bevor sie dann in der Praxis mithelfen. Für Kellermann sei es sehr wichtig, nebst den Gesprächen mit Regierung und Universität in den zwei Wochen auch eine Anlage einzurichten: «Damit die Studenten die Praxis lernen, aber auch für den Seelenfrieden.»

Angefangen habe der Verein ab 2009 mit der Elektrifizierung von acht Primarschulen. «2013 als ich das erste mal mitging, haben wir die erste Krankenstation gemacht», erklärt die Allschwilerin. Inzwischen habe auch die Regierung der Gamo Gofa Zone die Vorteile der nachhaltigen Stromversorgung erkannt und mit dem Verein eine Vereinbarung getroffen, in den kommenden Jahren 50 Krankenstationen mit einer 5-Kilowatt-Anlage zu elektrifizieren. Die Regierung zahle dabei 40 Prozent der Kosten, Sahay bringe den Rest der rund 20'000 Franken pro Anlage mit Spenden auf. Aktuell sind laut Kellermann bereits sieben Krankenstationen elektrifiziert. Die dafür in Angriff genommenen Strapazen zahlen sich laut Kellermann aus: «Wenn wir am Schluss den Schalter kippen und das Licht angeht – wie die Bevölkerung dann reagiert – mit fröhlichem Schreien, Lachen, Tanzen – da bekomme ich Hühnerhaut.»

**Sahay Solar Schweiz**

Mehr Informationen zum Verein unter [www.sahay-solar.ch](http://www.sahay-solar.ch)

Apéro

## Die Gemeinde begrüsst ihre Neuzuzüger

Am 11. Mai begrüsst die Gemeinde die neu nach Allschwil Gezogenen.

«Dear ladies and gentlemen, my name is Nicole Nüssli, I am the president of the community of Allschwil», stellte Gemeindepräsidentin Nüssli sich den Besuchern am Neuzuzügerapéro am 11. Mai auch auf Englisch vor. Ganz getreu ihren Ausführungen, dass Allschwil eine Gemeinde «mit internationalem Flair» sei. Unterstützt wurde Nüssli, die einen Überblick über die Gemeinde vortrug, von der Querflöten- und Klaviermusik des preisgekrönten Trios Papillons der Musikschule Allschwil.

Der Anlass, für den laut Gemeindemitarbeiter Adrian Jeker Einladungen an 352 Privatpersonen und 40 Firmen verschickt wurden, fand bereits zum dritten Mal mit dem neuen Konzept statt. Dabei stellten sich Fachpersonen aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung/Jugend, Umwelt, Freizeit/Kultur, Alter und Behörden/Politik an Informationsständen den Fragen der neu in Allschwil behematen Personen und Firmen. Ihnen wurden bei dieser Gelegenheit auch die Einwohnerratspräsidentin, die Gemeinderäte und der Gemeindeverwalter vorgestellt, bevor dann der eine oder andere beim anschliessenden Apéro mit ihnen ins Gespräch kam. Andrea Schäfer



Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (weisse Bluse) begrüsst die Gäste persönlich beim Eingang.

Foto Bernadette Schoeffel



ALNO SHOP REINACH  
Am Kägenrain 1 – 3  
Tel. 061 711 20 00  
www.alno.ch

4153 Reinach  
Fax 061 711 20 21  
basel@alno.ch

**ALNO**

Wir laden Sie herzlich ein zur Neueröffnung unserer Ausstellung in Reinach. Erleben Sie auf zwei Etagen innovative Küchenideen, kombiniert mit modernster Technik und vollendeter Material- und Verarbeitungsqualität.

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch. Es erwarten Sie zahlreiche Überraschungen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns sehr, Sie an diesem Tag als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

## Neueröffnung Ausstellung 27. und 28. Mai 2016 | 9 bis 17 Uhr

Gleichzeitig präsentiert Ihnen Everest Wohnbau GmbH die neuesten Trends im Cheminée- und Ofenbau.

Besuchen Sie die Ausstellung im gleichen Haus und lassen Sie sich von der Vielzahl an Möglichkeiten inspirieren. Erfüllen Sie sich den Traum einer Feuerstelle. Everest bringt Wärme und Wohlbefinden in Ihr Haus.

Und Sie erhalten alles aus einer Hand. Von der Beratung über die Planung und Ausführung bis zur Einfeuerung. Everest erwartet Sie mit Feuer und Flamme.

Everest Wohnbau GmbH  
Am Kägenrain 1 – 3  
4153 Reinach

**everest**  
Feuer ist unser Element

Tel. 061 716 94 94  
www.everest-wohnbau.ch



K\_1248

## Allschwiler Wochenblatt

## Steuergeld-Verschleuderung?



- ▶ Die Pensionskasse der Universität Basel ist ein Fass ohne Boden: Bereits 2011 musste das Baselbiet 25 Millionen an die Sanierung zahlen
- ▶ Nun sollen wir wieder 15 Millionen zahlen! Und dies obwohl wir selber an allen Ecken sparen müssen, um unseren Kantonshaushalt zu sanieren!
- ▶ Das Baselbiet zahlt bereits fortlaufend 50% aller ungedeckten Kosten der Uni Basel-Stadt, obwohl nur 21% der Studierenden aus dem Baselbiet kommen.
- ▶ Baselstadt hat selber einen Überschuss von 430 Millionen Franken, aus dem es die Sanierung der Pensionskasse der Uni leicht selber zahlen könnte.

Deshalb am 5. Juni:

**NEIN**  
zur Pensionskassen-  
Sanierung Uni BS



SVP Baselland, 4410 Liestal, www.svp-bl.ch  
Mit einer Spende auf Konto Postfinance  
CH49 0900 0000 4001 2562 2 (Vermerk: Steuergeld-  
verschwendung Nein!) unterstützen Sie unsere  
Kampagne. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

K\_1244

Kinder-Camp

# Benjamin Huggel trainiert Allschwiler Kinder



Kinder von 6 bis 13 Jahren sollen in den Camps mit Benjamin Huggel vor allem Spass an der Bewegung haben.

Fotos zVg

**Der Verein Kinder-Camps organisiert unter anderem auch in Allschwil in den Sommer- und Herbstferien Fussballtrainingswochen.**

**Von Daniel Schaub**

Benjamin Huggel ist seit Abschluss seiner Fussballkarriere als National- und Bundesligaspieler sowie als mehrfacher Titelträger beim FC Basel sehr vielseitig unterwegs. Er analysiert als Experte Fussballspiele beim Schweizer Fernsehen, er liess sich zum Fussballtrainer ausbilden, wird ab 1. Juni administrativer Leiter des Centers «Tennis an der Birs» – und trägt die Kinder-Camps mit, die sich erstmals an elf Terminen mit

dem Schwerpunkt Fussball in der Region Nordwestschweiz präsentieren. Auch auf dem Sportplatz Brühl des FC Allschwil wird Benjamin Huggel während der Sommer- und Herbstferien während einer Woche mitwirken.

«Wir möchten uns bewusst von anderen Fussballcamps abheben», sagt Huggel und spricht den polysportiven Charakter der «Kinder-Camps», die seit 2007 bestehen und in der ganzen Schweiz ausgerichtet werden, hervor. Es ginge hier nicht um eine Talentsichtung, sondern darum, dass die Kinder sich bewegen, in ihren Ferien etwas Sinnvolles tun. Dabei werden mehr als die Leistungsfähigkeit der Kinder auch soziale Aspekte beachtet. «Meine eigenen Kinder waren auch schon bei diesen Camps mit dabei. Das Kon-



zept hat mich überzeugt und deshalb mache ich hier gerne mit», sagt Huggel im Gespräch mit dem AWB.

In Allschwil finden die Camps in Zusammenarbeit mit dem FC Allschwil vom 4. bis 8. Juli sowie vom 3. bis 7. Oktober statt. Angeboten wird neben dem Fussball auch mindestens eine weitere Sportart. Dazu wird beim täglichen Mittagessen grosser Wert auf gesunde Ernährung gelegt. Eine Mini-EM und ein grosses Schlussfest runden die Woche, die für den einzelnen Teilnehmenden 290 Franken kostet, ab. Neben Allschwil bietet der Verein weitere Camps mit Benjamin Huggel in Arlesheim, Basel, Binningen, Breitenbach und Bubendorf an.

**Mehr Informationen unter:**  
[www.kinder-camps.ch](http://www.kinder-camps.ch)

Blutspenden

## Kleiner Aufwand – grosse Wirkung

Wir brauchen Ihre Unterstützung bei unserer Blutspendeaktion. Helfen Sie mit am Donnerstag, 2. Juni, von 17 bis 19.30 Uhr in der Turnhalle Gartenstrasse. Bei Unfällen, Operationen oder auch zur Behandlung von Krebspatienten wird Blut dringend gebraucht. Da es nach wie vor nicht künstlich hergestellt werden kann, muss der Bedarf durch freiwillige Blutspenden gedeckt werden. Spenden Sie, denn auch Sie könnten eines Tages darauf angewiesen sein! Vier von fünf Menschen benötigen mindestens einmal in ihrem Leben Blut. Der tägliche Bedarf in der Schweiz liegt bei rund 1000 Blutspenden. Dem gegenüber stehen nur 5 Prozent der Bevölkerung, die tatsächlich Blut spenden. Diese Spender bilden zusammen mit den regionalen Blutspendediensten, den Spitälern und den Samariternvereinen die Basis der Blutversorgung in der Schweiz. Gemeinsam können wir Patienten Hoffnung auf Leben schenken. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

*Yvonne Schächteli,*

*Präsidentin Samariternverein Allschwil*

Musikschule

## Erfolgreiche Allschwiler Jungmusizierende

Am vorletzten Wochenende fand in Rheinau (ZH) die Finalrunde des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbess statt. Sowohl im Solo- als auch im Ensemblespiel durften all diejenigen Teilnehmer antreten, die bereits die Vorrunde mit einem ersten Preis bestanden hatten. Eine stattliche Zahl von Jugendlichen aus der ganzen Schweiz trat an, darunter auch acht talentierte Jungmusizierende aus Allschwil. Ihnen allen möchten wir für ihr ausserordentliches Engagement und ihre Leistung danken und gratulieren. Letztendlich war es für alle Teilnehmenden die musikalische Zielsetzung und das Wettbewerbserlebnis selber, was als persönlicher Gewinn zu werten ist. Die Resultate der Allschwiler ergaben folgendes hervorragendes Bild: Danielle Müller (Marimbafon, Klasse F. Stert) 3. Preis, Alina Isler, Mara Werdenberg, Christina Zheng (Trio Papillons, Klasse M. Gutbub) 2. Preis, Noemi Dill, Svenja Zheng (Duo Pianocorno, Klasse S. Guthauser) 1. Preis, und Florian Frey, Florian Pflugi (Duo Flopro Unit, Klasse F. Stert) ebenfalls 1. Preis. *Hans-Peter Erzer,*

*Schulleitung Musikschule Allschwil*

Gemeinde

## Unruhe auf der Verwaltung

asc. Am Dienstagabend, nach einer ausserordentlichen Sitzung, meldete sich der Gemeinderat in einer Medienmitteilung zu Wort, worin er «die gemachten Zitate und Vorwürfe vollumfänglich» zurückweist. Dies als Reaktion auf Artikel in der Basellandschaftlichen Zeitung (BZ). In einem Artikel vom 11. Mai schreibt diese von einem Klima der Angst auf der Gemeindeverwaltung. Die BZ beauftragt sich auf anonym zugestellte Schreiben und Aussagen einer ehemaligen Verwaltungsmitarbeiterin. Die BZ greift dabei zwei fragwürdige Entlassungen auf, die zu Abgangsschädigungen geführt hätten, berichtet aber auch von angeblich «dauernden Verschlechterungen der

Anstellungsbedingungen» und einer Angst vor ungerechtfertigten Entlassungen. Am 12. Mai doppelte sie nach und sprach von einer «Abschussliste», die Gemeindeverwalter Dieter Pfister von Angestellten haben soll, die ihm widersprechen. Im Artikel werden zudem Gemeinderatsmitglieder, ohne Namen, zitiert, die angeben, dass in der Führung und im Informationsfluss einiges schief laufen würde auf der Gemeindeverwaltung.

In seiner Stellungnahme vom Dienstag kritisiert der Gemeinderat, dass einige seiner Mitglieder sich bezüglich der Vorwürfe gegenüber den Medien äusserten, sie jedoch intern nie thematisiert hätten. «Diejenigen Gemeinderäte, welche sich gegen-

über der BZ geäussert haben, entschuldigen sich hiermit in aller Form bei der Gemeindepräsidentin und dem Gemeindeverwalter für ihr unbedachtes Vorgehen», heisst es in der Mitteilung. Die Angelegenheit erreichte auch den Einwohnerrat, der am Mittwoch tagte. Wie Einwohnerratspräsidentin Pascale Uccella am Mittwoch um 14 Uhr bestätigte, sei bis dahin eine kleine Anfrage von der SP zum Thema eingegangen. Gemäss Richtlinien muss der Gemeinderat nun innert drei Monaten die Fragen der SP schriftlich beantworten. Ob das Thema an der Sitzung vom Mittwoch zur Sprache kam, erfahren sie im nächsten AWB. Die Sitzung fand nach Redaktionsschluss statt.

038236

**Landi****aktuell**

www.landi.ch

**779.-****Garantie  
5  
Jahre**

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 20/2016

**Badebecken**

Inkl. Sandfilterpumpe, Abdeckplane, Bodenplane und Leiter. Literinhalt: ca. 17200 l. 13267

**35.-****Badebecken**

Aufblasbar. Literinhalt: ca. 1092 l. 305 x 183 x 56 cm. 79264

**799.-****Garantie  
5  
Jahre****Wärmepumpe Jetline Premium**Für Pools bis 15 m<sup>3</sup> geeignet. Heizt das Wasser bis auf 40 °C. Heizleistung 3 kW. Wasserdurchfluss 1,4 m<sup>3</sup>/h. Einfache Bedienung. Niedriger Energieverbrauch. 29123**14.90****774 g****Chlor Multi-funktions-Dosierer**SchwimmDOSIERER für Pool-Komplettpflege. Für Pools von 10 - 30 m<sup>2</sup>. 22278

Poolchemie vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

**Dauertiefpreise**

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

**Sensationelle Aktionen!****Grosse Küchenausstellung**

Planung, Lieferung und Montage durch den eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller Fabrikate.

700m<sup>2</sup> Ausstellfläche

Das Kompetenzcenter für Haushaltsapparate und Küchen!

**Öffnungszeiten:**Montag bis Freitag 9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr  
Samstag 9 - 12 UhrFiliale: Breitenbach  
Central 3  
Tel. 061 783 72 72  
Montag geschlossen**V-ZUG Waschautomaten Adora SL/SLQ  
Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP  
mit 50% Rabatt****MIELE, Electrolux, BOSCH, Samsung, Bauknecht**

Die mit der roten Auto

**U. Baumann AG****Haushaltsapparate + Küchen-Paradies**

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

**Reparatur-Service  
innert 24 Stunden**

**eigene Techniker** Mo-Fr  
an Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Geschirrspüler  
Backöfen, Herde  
Kühl- und Gefrierschränke etc.  
von MIELE, V-ZUG, Electrolux, AEG,  
Bosch, Siemens etc.

**U. Baumann AG**  
Haushaltsapparate  
4104 Oberwil Tel. 061 405 11 66  
info@baumannoberwil.ch  
039644

Zu vermieten ab 1. August 2016  
**3,5-Zimmer-Wohnung**  
in unserer Überbauung  
Parkallee in Allschwil  
2. OG, kein Lift, ca. 75 m<sup>2</sup>  
Miete Fr. 1173.-zzgl. 225.- HK/NK  
Die Vermietung ist an folgende  
Bedingungen geknüpft: Haushalt  
mit mind. 1 Kind, letzte drei  
Jahre in Allschwil wohnhaft, eher  
bescheidene finanzielle Verhältnisse  
Anmeldeformulare verlangen bei  
Keller-Grimm AG  
Postfach 816  
4123 Allschwil  
040855

**Seniordienst**  
Allschwil/Schönenbuch

**Programm Alte Post**Oberwilerstrasse 3  
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 14 - 17 UhrSo 22.5. 14.30h Musik und Tanz  
mit Rolf Wagner  
am Piano

Mi 25.5. 14h Informatik-Café

Do 26.5. 09.30h Dr. Andrea Kaiser  
Gedächtnistraining  
Kurs 2So 5.6. 14.30h Musik und Tanz mit  
der Hoh'Wald-Musig  
aus St. Peter/  
Schwarzwald

**jeden Montag** • Stricknachmittag  
• Bücherbörse  
**jeden Dienstag** • Spielnachmittag  
**jeden Freitag** • Jass-Café

**Begleitete Ferienwoche  
in Adelboden: 19. - 26. Juli**

**Voranzeige:**

So, 12.6., 4'100 km durch die USA:  
• Film-Vortrag P. Haidacher  
So, 19.6., Geschichten mit Paul Göttin:  
• «Wenn einer eine Reise tut ...»

www.sendias.ch - 061 482 00 25

039251

## Parteien

## Nein zur Milchkuh-Initiative!

Die Milchkuh-Initiative will mit einer vollständigen Zweckbindung der Mineralölsteuer eine massive Aufstockung der Mittel für den Strassenbau erreichen. Sie verkennt damit aber die Mittelkonkurrenz mit anderen Staatsaufgaben. Im Falle einer Annahme der Volksinitiative würden erhebliche Mittel der allgemeinen Bundeskasse entzogen. Die rund 1,5 Milliarden Franken, die heute aus der Mineralölsteuer in die allgemeine Bundeskasse fliessen, sind weder eine Zweckentfremdung noch ein unfairer Einsatz der Mittel, wie die Initianten behaupten. Die Volksinitiative «für eine faire Verkehrsfinanzierung» ist weder ausgewogen noch fair, sondern einseitig auf Kosten der Bundesfinanzen und damit auf Kosten anderer wichtiger Aufgaben.

Die fehlenden Gelder müssten mit massiven Sparmassnahmen oder anderweitigen Mehreinnahmen aufgefangen werden. Wir müssen ein vitales Interesse daran haben, dass der Bund seinen finanzpolitischen Spielraum behält und Kollateralschäden auf die kantonalen Haushalte ausbleiben. Ein Nein zur Initiative ermöglicht eine stabile Finanzpolitik von Bund und Kantonen in wirtschaftlich und finanziell bewegten Zeiten. Die Milchkuh-Initiative muss am 5. Juni klar abgelehnt werden!

Felix Keller,  
Landrat CVP

## Abstimmungsparolen der EVP

Die EVP beschloss folgende Abstimmungsempfehlungen: Nein zur Initiative «Pro Service public». Das Verbot, Gewinne im Service public zu machen, geht der EVP zu weit. Nein zur Initiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen». Arbeit muss sich lohnen, und wenn sie das nicht tut, haben wir ein Mo-

tivationsproblem. Nein zur Initiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung». Die «Milchkuh»-Initiative ist eine Mogelpackung. Der motorisierte Verkehr finanziert heute noch nicht seine gesamten Kosten. Mobilität ist heute zu billig. Die Initiative schwächt den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Einstimmig Ja zur Änderung des Asylgesetzes. Für eine Beschleunigung der Verfahren und weniger Missbrauchs-Möglichkeiten. Nein zum Fortpflanzungsmedizin-Gesetz. Das Gesetz öffnet die Türe für Missbrauch des menschlichen Genoms durch moderne «Zauberlehrlinge». Die Baseltier Versammlung beschloss einstimmig Nein zur Initiative «für eine bedarfsgerechte familienergänzende Kinderbetreuung». Das zurzeit geltende Gesetz überlässt den Gemeinden mehr Handlungsspielraum. Nein zur Initiative betreffend «Einführung Lehrplan 21». Der Zug ist abgefahren, auch wenn der Lehrplan 21 viel zu umfangreich und ideologisch ist. Hingegen sagte die Versammlung Ja zum «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer». Es ist nicht einzusehen, weshalb bewährte Fächer zusammengelegt werden müssen. Hier sollen die Lehrpersonen mehr Freiraum haben, interdisziplinär zu unterrichten.

Der Initiative «Bildungsqualität auch für schulisch Schwächere» stimmt die EVP einstimmig zu. Es macht Sinn, schwächere Schüler zu fördern, damit diese später in den Arbeitsmarkt einsteigen können. Einstimmig Ja sagt die EVP zur Änderung des Kantonalen Gerichtsorganisationsgesetzes und zur Umsetzung der Reform der Pensionskasse der Uni Basel.

EVP Allschwil

## Kinderbetreuung – Subjekt – Objekt?

Am 5. Juni stimmen wir über genau das ab. Sollen die Subventionen der Gemeinden im Kanton Baselland subjekt- oder objektorientiert ausbezahlt werden? Was heisst das? Was bedeutet das für uns Eltern? Diesen Fragen gehen wir an einer Informationsveranstaltung am Montag, 23. Mai, nach. Um 20 Uhr im Restaurant Rössli wird Saskia Schenker, Landrätin der FDP, das Thema erklären und auf Ihre Fragen eingehen. Ich versuche gleichzeitig, die aktuelle Situation in Allschwil aufzuzeigen.

Wie wird es bei uns gehandhabt? Was bedeutet die Abstimmung für unsere Gemeinde? Ändert sich etwas für Sie als Eltern? Wenn ja, was? Ich kann Ihnen eines sagen:

wenn wir in Zukunft die Kinderbetreuung subjektfinanziert handhaben, sind wir als Eltern flexibler und gewinnen klar. Ich werde mit einem Ja stimmen.

Martin Münch, Präsident  
FDP Allschwil Schönenbuch

## Bitte verbieten Sie die Vernetzung nicht!

Soviel vorweg: An unseren Sekundarschulen wird es weiterhin auch Lehrpersonen geben, die gut und gerne Einzelfächer unterrichten. Unsere Gesellschaft und Wirtschaft braucht aber vermehrt Menschen und Fachpersonen, die vernetzt denken und handeln können. Gefragt ist zum einen die Fähigkeit, etwas wollen zu können.

Und zum andern die Fähigkeit, kreative Lösungen zu finden, um das, was gewollt ist, auch zu erreichen. Und weil die kreativsten und am besten umsetzbaren Lösungen nur im Austausch mit anderen gefunden werden können, ist die Befähigung zur Co-Kreativität zu schulen. Sie ermöglicht es jeder Schülerin und jedem Schüler, ihre oder seine individuell bestmöglich geförderten Talente mit Erfolg zum Tragen zu bringen.

Die Entfaltung dieser Co-Kreativität ist jedoch nur dann möglich, wenn Menschen mit unterschiedlichem Wissen und Können und einer Fülle verschiedenartiger Erfahrungen einander vorbehaltlos, vorurteilsfrei, offen und ohne Angst als freie und gestaltungsfähige Subjekte begegnen. Diesem Anspruch kann eine Schule besser entsprechen, wenn sie die Fächer für den Unterricht vernetzt. Die zukunftsorientierte Antwort heisst deshalb Sammelfächer. Sammelfächer verbieten zu wollen, ist engstirnig, kurzsichtig und zudem undemokratisch totalitär. Bitte verbieten Sie deshalb die Vernetzung nicht: Sagen Sie am 5. Juni Nein zur spitzfindig kleinkarierten Parlamentarischen Initiative «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer».

Vorstand Grüne Allschwil

## Parolenspiegel der SP

Am 5. Juni werden wir wieder einmal «zünftig» an die Urne geholt. Es geht um äusserst wichtige zum Teil komplexe Themen und darum hoffen wir auf eine grosse Beteiligung. Die SP unterbreitet Ihnen folgende Empfehlungen. National: Nein zu «Pro Service public», weil die Initiative die gute flächendeckende Grundversorgung gefährdet, und Nein zu «Für eine faire

Verkehrsfinanzierung», weil sie zu einer schädlichen Umverteilung der Gelder für den Verkehr führt.

Ja zur Asylgesetzrevision: Trotz Verschärfungen empfiehlt die SP das neue Asylgesetz anzunehmen, weil es das Asylverfahren beschleunigt und gleichzeitig den Rechtsschutz verbessert. Kantonal: Ja zur Umsetzung der Pensionskassengesetz-Reform beim Vorsorgewerk der Universität Basel, weil damit eine lösungsorientierte Partnerschaft zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft möglich bleibt.

Ja zur Volksinitiative «Bildungsqualität auch für schulisch Schwächere», weil damit die Verankerung der dualen und schulischen Brückenangebote im Bildungsgesetz festgehalten wird. Nein zur Verfassungsinitiative «Für eine bedarfsgerechte familienergänzende Kinderbetreuung», weil im letzten November über 58 Prozent der Stimmdenden einem breit abgestützten Gesetz zustimmten, welches den Gemeinden erlaubt, die Finanzierungsform zu wählen, die den Bedürfnissen der Familien in der jeweiligen Gemeinde gerecht wird.

Nein zur Parlamentarische Initiative «Einführung Lehrplan 21», da wir dadurch zu einer teuren Bildungsinsel werden. Nein zu der «Sammelfächerinitiative», weil eine Vernetzung einzelner Zusammenhänge die Kompetenzen nachweislich erhöht. Nein zum «Gerichtsorganisationsgesetz», da Ausstandsregeln schon heute existieren und eingehalten werden. Und nun zögern Sie nicht, von Ihrem Abstimmungsrecht Gebrauch zu machen.

SP Allschwil

## Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (Word oder als Mailtext) an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch).

Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige



**acura spitex**  
Pflege und Betreuung zu Hause  
seit 1995



« Meine Spitex,  
ganz persönlich  
von 6-22 Uhr  
für mich da! »

**T 061 322 41 74**  
[info@acura-spitex.ch](mailto:info@acura-spitex.ch)

040012

## Leserbriefe

**Warteliste – Kinderfussball**

Alle Jahre wieder das gleiche Problem – und es wird wohl während und nach der EM in Frankreich noch verstärkt werden. Es warten wieder bereits heute 70 Kinder der Jahrgänge 2004 bis 2011 darauf, in einer der 12 bis 14 Teams Fussball spielen zu dürfen. Aktuell bieten wir in 13 Mannschaften etwa 150 Kaderplätze für Mädchen und Jungs an. In der laufenden Saison ist es uns erstmals gelungen, in zwei zusätzlichen Trainingsgruppen bei den Jüngsten noch 20 bis 25 Kinder jeweils am Mittwochnachmittag ein wenig Fussball schnuppern zu lassen.

Am Sonntag, 19. Juni, werden nun alle weiteren Warteliste-Anwärterinnen und -Anwärter einmalig von 9.30 bis 12 Uhr auf dem Kunstrasen im Brüel ein Schnuppertraining besuchen können. Im Moment, falls wir keine Trainer und Betreuer finden, werden wir kaum jemand neu aufnehmen können. Im Gegenteil, wir müssten nicht nur das Projekt Trainingsgruppe, nein auch verschiedene bisherige Mannschaften streichen. Damit es hoffentlich nicht so weit kommt, hier mein Aufruf an fussballbegeisterte Leute (Mamis, Papis, Opas, Lehrer etc.). Bitte helfen Sie uns! Melden Sie sich unter [p.longhi@bluewin.ch](mailto:p.longhi@bluewin.ch), wenn Sie uns ab Sommer als Trainer oder Betreuer helfen können oder wenn Sie jemand kennen, den wir kontaktieren und anfragen dürfen. Vielen Dank! *Peter Longhi, FC Allschwil*

**Stopp sagen, wenn etwas nicht stimmt**

Bereits im Frühjahr 2013 habe ich als Einwohnerrat den Gemeinderat auf die gemäss meinen Informationen schwierigen Personalsituationen auf der Gemeindeverwaltung angesprochen. Meine Frage war: «Was will der Gemeinderat tun, um Missstände zu beheben, die nicht nur mit einer Qualitätseinbusse beim Service Public und erheblichen finanziellen Mehraufwendungen für die Steuerzahlenden, sondern für die Beteiligten selber auch mit beruflich und persönlich einschneidenden negativen Erfahrungen verbunden sein können?» Der damalige Gemeindepräsident hat viel gesagt, ist aber nicht wirklich auf meine Frage eingegangen.

Keine Probleme. Alles paletti. Kein Verbesserungsbedarf! Und: Schweigen im Walde aller grossen Parteien. Bei einer solchen Problemverdrängung scheint es bis heute

geblieben. Das wissen die Gemeinde- und Einwohnerräte von links bis rechts. Alle, die in den letzten Jahren nicht stopp gesagt und nicht gehandelt haben, wenn etwas nicht stimmt, sind am Chaos beteiligt.

Nicht nur das Duo Nüssli und Pfister, das Allschwil offenbar weiter wie ein Königreich regieren will. Nebenbei bemerkt: Der Bereich Personal ist nicht der einzige, bei dem ich mit meinen sachorientierten Anregungen beim Allschwiler Gemeinde- und Einwohnerrat an der Macht der schweigend herrschenden Mehrheit aufgelaufen bin!

*Ueli Keller,*

*Einwohnerrat Grüne*

**Zu den Abstimmungen vom 5. Juni****Neustart können wir uns nicht leisten**

Eine ganz grundsätzliche Überlegung: Mit der Abstimmung vom 21. Mai 2006 sagte die Schweiz Ja zur Bildungsverfassung und stimmte damit der Harmonisierung der kantonalen Schulsysteme zu. In den vergangenen Jahren investierte der Kanton viel Aufwand und Geld in Reformen, um dieses Ziel einer Vereinheitlichung der Schulsysteme unter den Kantonen erreichen zu können. Auf der Primarstufe ist die Harmonisierung bereits abgeschlossen. Im August 2018 soll mit der Einführung des neuen Lehrplans auf der Stufe Sek I die letzte Etappe realisiert werden.

Kurz vor der Ziellinie also stimmt der Kanton Basel-Landschaft nun am 5. Juni über zwei Vorlagen ab, die nicht nur die Umsetzung der letzten Etappe gefährden, sondern ein Scheitern des Gesamtprojektes möglich machen. Können wir uns dies leisten? Ich sage Nein und stimme am 5. Juni darum Nein zu den beiden Parlamentarischen Initiativen «Einführung Lehrplan 21» und «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer».

*Muriel Dietiker, Überparteiliches Komitee «Bildungs-Chaos-Nein»*

**Lehrplan 21 umsetzen**

Die Überarbeitung des Lehrplans 21 ist vollzogen. Sie beherzigt die wichtigsten Kritikpunkte der Konsultationen. Der Umfang ist merklich reduziert; ebenso die Anzahl Kompetenzstufen. Grundansprüche verdrängen die Mindestansprüche; dies kommt den schwächeren Schülerinnen und Schülern entgegen. Der Vorwurf «Kompetenzen»

würden Bildungsinhalte verdrängen ist absurd; geht es doch vielmehr darum, was stoffmässig durchzunehmen ist, und was Kinder können sollen. Im kompetenzorientierten Unterricht sind die Lehrpersonen zentral und die Methodenfreiheit bleibt bestehen. Ausserdem: Der Lehrplan ist kein Gesetz, vielmehr ein Instrument; er trifft keine Vorgaben, sondern Annahmen. Schliesslich verbleibt die Erziehungsverantwortung bei den Erziehungsberechtigten.

Kurzum: Der Lehrplan 21 sorgt für die Verknüpfung der Fächer, schafft Orientierung und Transparenz für alle an der Schule Beteiligten und erleichtert die Mobilität zwischen den Deutschschweizer Schulsystemen für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrpersonen und kommt weniger ideologisiert daher. Die Verantwortlichen haben also die wichtigsten Kritikpunkte aufgenommen. Die Umsetzung kann nun vollzogen werden. Mit einem Nein zur Änderung des Bildungsgesetzes verhelfen Sie dem Lehrplan 21 zur Durchsetzung!

*Bruno Gadola*

**Nicht noch mehr Bildungsabbau**

In den vergangenen Jahren mussten wir einen starken Bildungsabbau erleben. Bildungspolitikern wollten sich mit der neuesten Schulreform und dem Lehrplan 21 ein Denkmal setzen – auf Kosten unserer Kinder! Wir hören oft, dass wir keine Bildungsinsel werden dürfen, aber sind wir doch ehrlich: Die Harmonisierung ist völlig fehlgeschlagen! Schon jetzt kann man nicht von einem Kanton in den anderen ziehen und einen nahtlosen Übergang in der Schule erwarten. Der Lehrplan 21 ist viel zu umfangreich, vollgestopft mit Kompetenzen und Inhalten, sodass man mit ihm nicht arbeiten kann. Die Sammelfächer sind nochmals ein Bildungsabbau. Lehrer werden nach Schnellbleichen von ein paar Samstagen ein Diplom erhalten, das sie zum Unterrichten dieser Fächer befähigt, aber wirklich fähig dazu sind sie danach nicht. Dies schlägt sich auf die Qualität des Unterrichts nieder. Zudem werden Lektionen abgebaut, was sich nochmals auf die Qualität auswirkt. Vernetztes Denken wird schon in der Primarschule gefördert, dafür brauchen wir keine Sammelfächer. Das Volk hat die Schule vor ein paar Jahren in diesen Schlamassel gebracht, nun kann es diesen Entscheid ein wenig korrigieren. Machen Sie es für unsere Kinder, denn

auch sie wollen noch eine gute Schulbildung geniessen. Darum dreimal Ja stimmen!

*Alexandra Dill, Primarlehrerin*

**Nein zum Verzicht auf Sammelfächer**

Fachbereichsunterricht ist ein neues Gefäss für die Wissensvermittlung. Mit dem Vorteil, dass ein Thema vielseitig und ganzheitlich gelehrt wird. So kann etwa das Thema «Gotthard» wirtschaftlich, geschichtlich, geografisch und bezüglich Flora und Fauna vermittelt werden. Bildungsabbau wäre dann ein Thema, wenn sich eine Lehrperson auf ein Sammelfach nicht genügend vorbereitet. Die SP und auch der Schweizer Lehrerverband stellen sich hinter den Lehrplan 21, wünschen jedoch Anpassungen, die nun auch tatkräftig umgesetzt werden. Sammelfächer, also der Fachbereichsunterricht, sind eine grosse Chance, lebensweltlich-thematische Zugänge zu erleichtern. Es macht eben durchaus Sinn aufzuzeigen, dass politische Entscheide, wie etwa der Wiener Kongress, bedeutende Auswirkungen auf die Geografie Europas – und sogar auf Allschwil – hatten.

Grundsätzlich ist der neue Lehrplan von 21 Kantonen gewünscht worden. Dass nun bei der Einführung Anpassungen nötig sind, ist verständlich. Bei Annahme der Initiative wird dies mittelfristig zu einer Baselbieter Bildungsinsel führen. Bei Schulübertritten in andere Kantone wäre der Einstieg für Schülerinnen und Schüler viel komplizierter, wenn unser Kanton wieder seine eigene, sehr teure Suppe kochen würde. Darum Nein zum Verzicht auf die Sammelfächer.

*Andreas Bammatter,*

*SP-Land- und Einwohnerrat*

Anzeige

## Vorwärts kommen!


  
**Roman Klausner**  
 Landrat

„44 Prozent der Abgaben der Autofahrenden versickern in der allgemeinen Bundeskasse, 16,3 Prozent gehen in Bahnprojekte. Kaum ein Drittel wird für die Strasse verwendet. Das ist angesichts des Investitionsbedarfs der Strasse zu wenig und muss korrigiert werden – mit einer fairen Verkehrsfinanzierung.“



faire-verkehrsfinanzierung.ch

## Leserbriefe

**Bildungsqualität für schulisch Schwächere»**

Die angespannte Finanzlage veranlasste den Regierungsrat zur Schnürung eines Entlastungspakets. Eine Massnahme enthielt den Verzicht auf die Kaufmännische Vorbereitungsschule (KVS). 600'000 Franken wären damit voraussichtlich gespart worden. Im 2011 wurde die nichtformulierte Volksinitiative «Bildungsqualität auch für schulisch Schwächere» eingereicht, um die vom Regierungsrat vorgeschlagene Massnahme «Verzicht auf die Kaufmännische Vorbereitungsschule KVS» abzuwenden. Entgegen der Empfehlung des Regierungsrates hat der Landrat die Annahme der Initiative beschlossen. Der Regierungsrat nimmt das Anliegen der Initiative auf und schlägt vor, das Bildungsgesetz mit einer Übersicht über die Brückenangebote zu präzisieren. Er will damit Klarheit über die Ausrichtung der schulischen wie auch der dual aufgebauten Angebote schaffen. Eine klare Zuordnung und Verankerung im Gesetz ist nötig und erfolgt mit der Initiative. *Patrick Baschung, SP*

**Eine flexible Kinderbetreuung**

Die Verfassungsinitiative «Für eine bedarfsgerechte familienergänzende Kinderbetreuung (FEB)» sieht vor, dass die Gemeinden den Erziehungsberechtigten Beiträge für die Nutzung von anerkannten FEB-Einrichtungen gewähren. Neu ist, dass die Erziehungsberechtigten selbst wählen können, wo sie ihr Kind betreuen lassen. Das muss nicht mehr zwingend in der eigenen Gemeinde sein, wie das heute in vielen Gemeinden der Fall ist. Das kann auch in der Nähe des Arbeitsortes sein. Unabhängig davon tragen die Gemeinden den gleichen Teil der Kosten pro Kind. Mit der vorliegenden Lösung schaffen wir die volle Kostenkontrolle für die Gemeinden und verbessern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Erfahrung in anderen Kantonen (zum Beispiel Luzern seit 2013) hat gezeigt, dass gleichbleibende oder sinkende Kosten für die Gemeinden anfallen und so flächendeckend bedarfsgerechte Betreuungsangebote entstehen. Darum sage ich am 5. Juni Ja für eine flexiblere Kinderbetreuung. Übrigens, am Montag, 23. Mai, 20 Uhr, findet eine öffentliche Veranstaltung der FDP Allschwil-Schönenbuch zu dem Thema im Restaurant Rössli statt. Sie sind herzlich eingeladen. *Hanspeter Frey, ehemaliger Landratspräsident*

## Gratulation

**Hundertster Geburtstag**

Zum 100. Mal jährt sich heute, am 20. Mai, der Geburtstag von Theresia Ruf-Steiner. Geboren und aufgewachsen in Arth (SZ) gründete sie nach ihrer Heirat 1942 in Allschwil ihre Familie. Mitte der Siebzigerjahre zog sie ins Tessin. 2007 kehrte sie schliesslich nach Allschwil zurück, wo sie ihren Lebensabend bei guter Gesundheit im Alterszentrum Am Bachgraben verbringt. Herzlich gratulieren ihre Söhne, Schwiegertöchter, Enkel und Urenkel zum runden Wiegenfest. *Urs Ruf für die Angehörigen*

## Forum Flughafen

**Limitierung von Südstarts**

Wissen Sie, dass es ein internationales Übereinkommen über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im grenzüberschreitenden Rahmen gibt? Es wurde 1991 in Espoo (Finnland) vereinbart, von der Schweizerischen Bundesversammlung 1996 genehmigt und per 10. September 1997 auch für unser Land in Kraft gesetzt. Das Espoo-Übereinkommen wurde in Anbetracht der Wechselbeziehung zwischen wirtschaftlichen Aktivitäten und deren Umweltfolgen getroffen.

Es umfasst unter anderem insbesondere auch Flugplätze mit einer Start- und/oder Landebahn von 2100 Metern und mehr. Das Espoo-Abkommen dient der Bekräftigung der Notwendigkeit, für alle betroffenen Länder eine umweltgerechte und nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Mit Bezug auf dieses Abkommen verlangen wir eine Limitierung der Südstarts vom EuroAirport (EAP). Starts und Lan-

dungen müssen nicht zwingend im bestehenden oder geplanten Ausmass über Allschwil und Schönenbuch erfolgen.

Wir fordern deshalb eine Limitierung von täglich maximal 50 Flugbewegungen über Allschwil und Schönenbuch. Jede Abflug- oder Landungsroute vom EAP muss verbindlich eine Limitierung enthalten. Für das Instrumente-Lande-System (ILS) und Direktstarts (DS) bestehen Limitierungen (ILS: 10 Prozent pro Jahr, DS: 8 Prozent pro Tag). Bisher wurde nur bei Allschwil eine solche Limitierung «vergessen»!

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website [www.forum-flughafen.ch](http://www.forum-flughafen.ch). Oder kommen Sie am Donnerstag, 16. Juni, 19 Uhr, an unsere GV in der Remise im Restaurant Landhus an der Baslerstrasse 4 in Allschwil.

*Marco Casadei, Forum Flughafen nur mit der Region*

## Schutzverband

**Freinacht und Fluglärm**

Der EuroAirport (EAP) betont bei jeder Gelegenheit, dass Starts in der Nacht zu 90 Prozent nach Norden erfolgen. Dies ist auch vernünftig, denn die Nordstarts erfolgen über weitgehend unbewohntes Gebiet. Südstarts dagegen belasten auf Schweizer Seite gegen 40'000 Personen, dazu die Elsässer Gemeinden Hégenheim, Hésingue und Bourgfelden.

Doch ausgerechnet in der Fussballfreinacht vom 18. auf den 19. Mai wurde zwischen 1 und 5 Uhr

in der Nacht 40 Mal nach Süden gestartet. Dies laut EAP aus «Sicherheitsgründen», doch der EAP war unfähig, solche Gründe zu nennen. Der Verstoß gegen die geltende Regelung «Nachtstarts nach Norden» bleibt unbegründet. Wir wehren uns gegen diese einseitige Belastung des dichtbesiedelten Südssektors des EAP.

*Madeleine Göschke-Chiquet, Präsidentin Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen*

## Kolumne

**Wow: drei Dinge auf einmal!**

Von Béatrice Traxler



*Mit feministisch-freudigem Entzücken nahm ich zur Kenntnis: Das können nur Frauen, drei Dinge zugleich auf die Schiene bringen. Zumindest wurde das so über Jahre hinweg kolportiert, in allen Medien, immer wieder, bis die frohe Kunde sich zur unerschütterlichen Wahrheit und Überzeugung mauserte. Das sei bloss ein Mythos, monierte bald einmal die Wissenschaft. Bei komplexen Aufgaben sei Multitasking Energieverschwendung mit hoher Fehlerquote.*

*Nun, die Wissenschaft kann mir mal. Gleich habe ich ihr störendes, superkluges Gefasel unter den Tisch gewischt. Im Sinne: Aus dem Auge aus dem Sinn. Und meine verheissungsvolle Welt war wieder in Ordnung. Schliesslich war es schon immer eines meiner grössten Talente, alles auf einmal im Tempo des gebetzten Affen zu erledigen.*

*Natürlich geht bei meiner optimierten Zeitverwendung manchmal etwas schief. Es ist nicht der Rede wert: So stehe ich vor dem Kochherd. Ich koche leidenschaftlich gerne, mal einfach, mal kompliziert. Diesmal will ich nur kurz die Kalbsteaks vor dem Niedergaren kräftig anbraten. Gleichzeitig plaudere ich übers Handy, dank einem drahtlosen Headset freihändig, mit meiner Schwester aus dem Berner Oberland und kritzle mühelos schräge Ideen für die nächste AWB-Kolumne auf einen Zeitungsrand. Gut, das mit den Kalbsteaks ging leicht daneben. Die waren bald einmal durchgebraten, was das Niedergaren erübrigte. Zudem meckerte meine ansonsten so liebenswürdige Schwester, dass ich ihr nicht richtig zuhöre.*

*Und all die tollen Ideen fürs AWB gingen unwiederbringlich verloren. Die Zeitung landete beim Altpapier und wurde von meinem unsensiblen Mann schon entsorgt. Ich habe den Verlust zu spät bemerkt.*

**Schönes Wochenende mit dem Allschwiler Wochenblatt**

Gerne sind wir während der Umbauphase im Provisorium, gleich neben unserem Laden, mit gewohntem Service und guten Angeboten für Sie da!

Ihr Dill Optik-Team



Mitreden macht mehr Spass, wenn man informiert ist!

Deshalb abonniere ich das **ALLSCHWILER WOCHENBLATT** für Fr. 77.- pro Jahr!

Tel. 061 645 10 00 • [abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)

039177

**4123 Allschwil**  
Überbauung Rosenbergrain

5½- Zi- Terrassenhäuser  
ab Fr. 1 220 000.-  
4½- Zi- Doppel- Einfamilienhäuser  
ab Fr. 1 090 000.-

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab März 2017  
Keine Baukreditzinsen

**nerinvest ag**  
Generalunternehmung  
T 032 312 80 60  
[info@nerinvest.ch](mailto:info@nerinvest.ch)  
[www.nerinvest.ch](http://www.nerinvest.ch)

**Inserieren bringt Erfolg!**

**Alles unter einem Dach**  
Kompetent. Persönlich. Sympathisch.

**Unsere Dienstleistungen**  
Grafisches Service-Zentrum  
EDV  
Treuhand  
kreativAtelier  
Restaurant Albatros  
Flohmarkt

**WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE**

Aumattstrasse 70-72, Postfach,  
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

[info@wbz.ch](mailto:info@wbz.ch)  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)

PC-Konto für Spenden:  
Stiftung WBZ, Reinach,  
40-1222-0

ISO 9001  
ZEW

K. 1222

**DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG**

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

**Inserate sind GOLD wert**

**Jetzt ist Zeit für Sommerflor!**  
**Viva Gartenbau**  
**061 302 99 02**  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

**CURAdomizil**  
...IN GUTEN HÄNDEN

Private Spitex sucht für Basel-Stadt, Baselland, Solothurn und im unteren Fricktal

**Pflegehelfer/in SRK, auch Wiedereinsteiger/in.**

Suchen Sie eine Anstellung im Stundenlohn?

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.  
Telefon 061 465 74 00

Weitere Informationen unter [www.curadomizil.ch](http://www.curadomizil.ch)

K. 1221

## Kirche

Krabbeltagesdienst  
am 28. Mai im Kirchli

«Die kleine Wildente» steht im Mittelpunkt der Krabbelfeier.

Foto zVg

Die reformierte Kirchgemeinde lädt ein zum Krabbeltagesdienst für zwei- bis sechsjährige Kinder. Er findet am 28. Mai von 17 bis circa 17.30 Uhr im Kirchli statt. Im Mittelpunkt steht das Bilderbuch «Die kleine Wildente» von Brian Wildsmith: Eine Wildentenmutter erhält Nachwuchs und geht mit ihren Kleinen zum ersten Mal schwimmen. Das jüngste ihrer Kinder ist ein Enterich, der wegen seinem speziellen Schwimmstil ausgelacht wird. Aber eines Tages ist gerade das ein grosser Vorteil für alle. Wir singen – hören die Geschichte – vertiefen sie spielerisch – beten – und erfahren so Gemeinschaft. Die Kinder können ein Stofftier mitnehmen. Für den Krabbeltagesdienst ist keine Anmeldung erforderlich! Im Anschluss sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen!

Marianne Fröhlicher  
und Markus Schütz,  
reformierte Kirchgemeinde

## Das Zelt

Eine einzigartige  
Mischung von Comedy

«Das Zelt» bietet am 29. Mai ein Feuerwerk mit «Starbugs Comedy».

AWB. Starbugs Comedy überzeugen international mit einer einzigartigen Mischung aus Tanz, Akrobatik und nonverbaler Comedy. Sie sind die weltweit erfolgreichste Schweizer Comedy-Show und treten am 29. Mai mit ihrem neuen Programm «Crash Boom Bang» in «Das Zelt» auf der Basler Rosentalanlage auf. Von New York bis Tokio haben sich die drei Komiker in die Herzen des Publikums gespielt. Gastspiele in über 30 Ländern, eine Tournee mit dem Circus Knie, und unzählige Preise sprechen für sich. Am internationalen Festival von Monte Carlo wurden Fabian Berger, Martin Burtscher und Wassilis Reigel bereits vierfach ausgezeichnet. Starbugs Comedy spielen in ihrer neuen Show mit allem, was ihnen in die Hände kommt. Und das sind nicht nur Klischees. Wie lebendige Cartoons springen, tanzen und reiten die Comedians durch ihre Sketche und machen dabei vor nichts Halt, ausser vor der Pause.

www.daszelt.ch



Fabian Berger, Martin Burtscher und Wassilis Reigel bieten als «Starbugs Comedy» ein buntes Programm.

Foto zVg/Das Zelt

## Tickets gewinnen!

AWB. Für die Leser des Allschwiler Wochenblatts verlosen wir 1x2 Tickets für das Programm «Starbugs Comedy» am Sonntag, 29. Mai, 19 Uhr, in «Das Zelt» auf der Basler Rosentalanlage. Schicken Sie uns das Stichwort «Starbugs» per E-Mail mit Postadresse an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) oder per Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Postfach 80, 4012 Basel. Stichtag ist Dienstag, 24. Mai, um 12 Uhr.

## Veranstaltungen

Kirchenchor gedenkt  
langjährigem Mitglied

Der Kirchenchor St. Peter und Paul singt am 21. Mai um 17.30 Uhr im Gottesdienst diverse Marienmotetten: «Ave Maria» von Bovet und Arcadelt, das «Regina coeli» von Aichinger und «Mutter Maria» von Kraft. Im selben Gottesdienst gedenkt der Chor seines langjährigen Chor- und Ehrenmitglieds Marteli Weber-Bissel. Im hohen Alter von fast 90 Jahren durfte sie nach kurzer Krankheit zu unserem Schöpfer heimkehren. Sie war im Vorstand und hat viele Jahre aktiv unser Vereinsleben mitgeprägt. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Anita Bingesser,  
Kirchenchor St. Peter und Paul

Kantate Gottesdienst  
in der Christuskirche

Am 22. Mai, um 10 Uhr, werden in der Christuskirche zwei Werke von Gasparo Sborgi für Soli, Chor, Streicher und Orgel aufgeführt. Beatrice Voellmy, Sopran, Peter Zimpel, Bass, das Streicher-Ensemble Musica Viva, Jan Lurvink an der Orgel und die Allschwiler Kantorei gestalten diesen Kantaten-Gottesdienst mit Pfarrer Werner Marti. Anschliessend werden alle zum Kirchenkaffee eingeladen.

Evelyne Keller-Magnenat,  
Allschwiler Kantorei

## Kirchenzettel

Römisch-katholische  
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,  
ALLSCHWIL

**Sa, 21. Mai:** 17.30 h: Komunionfeier.

**So, 22. Mai:** 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

**Mo, 23. Mai:** 19 h: Rosenkranz.

**Mi, 25. Mai:** 9 h: Eucharistiefeier.

**Do, 26. Mai:** 19 h: Andacht zu Fronleichnam.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

**So, 22. Mai:** 10.30 h: Kommunionfeier.

10.30 h: Kinderkirche im Blumeneck.

**Do, 26. Mai:** 19.30 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,  
SCHÖNENBUCH

**So, 22. Mai:** 9.15 h: Kommunionfeier.

**Di, 24. Mai:** 19 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde

## Gottesdienste

**So, 22. Mai:** 10 h: Christuskirche, Pfr. Werner Marti, Kantaten-Gottesdienst, Mitwirkung der Kantorei, anschliessend Kirchenkaffee.

**Sa, 28. Mai:** 17 h: Kirchli, Krabbelfeier, Markus Schütz, Sozialdiakon, Christa Stark, Natalja Waldenmayer, anschliessend Apéro.

**So, 29. Mai:** 10 h: Christuskirche, Pfr. M. Burger, Gottesdienst mit Klein und Gross, anschliessend Kirchenkaffee.

**Morgenbesinnung:** Jeden Donnerstag, 9 h, im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausser während der Schulferien), anschliessend Tee im Pfarrhaus.

## Weitere Veranstaltungen

**Musik und Wort:** Samstag, 21. Mai, 20 Uhr, Kirchli, Unterwegs im Leben: Journey – mit Loaf of Stone: Smadar Goldberger, Gesang; Maurus Wirz, Gitarre; Malin Lardon, Nyckelharpa; Ramo Ayaou, Schlagzeug; Jonas Marti, Bassgitarre; Marc Burger, Rezitation.

**Kontemplation – auf dem Weg ins Schweigen:** Donnerstag, 26. Mai, 19 Uhr, Kirchli.

**Mittwochtreff:** Mittwoch, 1. Juni, 14.30 Uhr, Calvinhaus, Elsässernachmittag mit Hermine Hinz und Isabelle Grussenmeyer.

**Sekretariat:** Baslerstr. 226, Allschwil  
Tel. 061 481 30 11  
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch  
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische  
Kirchgemeinde

**Sa, 21. Mai:** 9 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus (bis 11.45 h).

**So, 22. Mai:** 9.30 h: Firmung mit Bischof em. Fritz-René Müller, anschliessend Apéro.

**Di, 24. Mai:** 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal (bis 19.30 h).

**Do, 26. Mai:** 12 h: Mittagstisch im Kirchgemeindesaal (bis 13.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen  
in Allschwil

ALTERSZENTRUM  
AM BACHGRABEN

**Sa, 21. Mai:** 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Christliche Gemeinde  
Allschwil «Zur offenen Tür»

**So, 22. Mai:** 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

**Di, 24. Mai:** 20 h: Bibelgesprächsabend.

Regiogemeinde Allschwil  
Evangelische Freikirche

**Fr, 20. Mai:** 16 h: KCK – Kids Club im Kino.

Alle Infos bei:  
michael.kilchenmann@gmail.com  
19 h: KCK Plus – für alle Teens ab Sek./6. Klasse. Alle Infos bei:  
michael.kilchenmann@gmail.com

**So, 22. Mai:** 10 h: Familiengottesdienst mit anschliessendem Mittagessen – «Bring & Share», für Jung und Alt, für Gross und Klein.

**Fr, 27. Mai:** 16 h: KCK – Kids Club im Kino.

Alle Infos bei:  
michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen  
seit 1886  
für Allschwil und Umgebung

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59  
Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
www.bieli-bestattungen.ch

## Der Vorstand informiert

**Neues Allschwiler Parlament:** Am 10. April sicherte sich im 2. Wahlgang der Gemeinderatswahl Roman Klauser von der SVP den siebten und letzten zu vergebenen Sitz im Gemeinderat. KMU Allschwil Schönenbuch gratuliert! Bei einer eher bescheidenen Stimmbeteiligung von 23,7% setzte sich Klauser mit 1'498 Stimmen vor den SP-Kandidaten Patrick Lautenschlager (1'405 Stimmen). Die SP konnte ihren dritten Sitz deshalb im Gemeinderat nicht verteidigen. Philippe Hofmann (CVP) und Roman Klauser ersetzen im Gemeinderat Franziska Pausa von der SP und Arnold Julier von der CVP, die sich nicht mehr zur Wiederwahl stellten.

Der Gemeinderat setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen: 2 FDP, 2 SP, 2 CVP und 1 SVP. Die neue Legislatur 16/20 beginnt am 1. Juli 2016 und dauert bis zum 30. Juni 2020. Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP) wurde in stiller Wahl wiedergewählt. Franz Vogt (CVP) wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Auch ihnen herzliche Gratulation!

Der Vorstand freut sich auf eine weiterhin intensive und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und ist immer gerne bereit, Hand zu bieten zur Lösungsfindung aktueller Probleme. Wir wünschen uns, dass das Allschwiler Parlament die zahlreich vorhandenen Probleme zügig und lösungsorientiert angeht. Die Erwartungen sind gross, dass sich alle Politikerinnen und Politiker, egal welcher Couleur, für das Wohlergehen und den Wohlstand der Allschwiler Bevölkerung einsetzen und sich nicht während der nächsten vier Jahre in wahltaktischem Geplänkel verlieren. Dazu gehört auch die Aufsicht über die Verwaltung und die Aufdeckung möglicher Ungereimtheiten, die in letzter Zeit publik wurden. Entweder können diese Vorwürfe zweifelsfrei ausgeräumt oder nötigenfalls entsprechende Lösungsschritte eingeleitet werden.

**KMU-Lehrbetriebsverbund besetzt letzte offene Stellen:** Der KMU-Lehrbetriebsverbund Baselland und Umgebung ist derzeit damit beschäftigt, die letzten noch offenen Stellen für den Lehrbeginn im August zu besetzen. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle führen Vorstellungsgespräche, organisieren Schnuppertage und schliessen Vorverträge ab. Die offiziellen Lehrverträge werden am kommenden 25. Mai an der Startveranstaltung im Hotel Mittenza in Muttenz unterschrieben. Für Betriebe, die neu in die Lehrlingsausbildung einsteigen und ab Sommer eine Lehrstelle anbieten möchten, ist es aber noch nicht zu spät und sie können sich jetzt noch melden. Gerade für Unternehmen, die zwar Lernende ausbilden wollen, denen aber der administrative Aufwand zu gross ist, bietet sich die Zusammenarbeit mit dem KMU-Lehrbetriebsverbund geradezu an. Die angegliederten Betriebe können sich durch die administrative Entlastung auf ihre eigentliche Geschäftstätigkeit fokussieren, währenddessen die Lernenden von der Geschäftsstelle des KMU-Lehrbetriebsverbunds gecoacht werden. Diese trägt stets die Ausbildungsverantwortung der Lernenden, da der Lehrvertrag direkt zwischen dem KMU-Lehrbetriebsverbund und den Lernenden besteht.

Neugierig geworden? Mehr Informationen unter [www.kmu-lehrbetriebsverbund.ch](http://www.kmu-lehrbetriebsverbund.ch) (Quelle: Standpunkt, Wirtschaftskammer Baselland)

**Abstimmung 5. Juni: Die Parolen:** Der Wirtschaftsrat hat in seiner Sitzung vom 3. Mai 2016 die Parolen für den Urnengang vom kommenden 5. Juni gefasst. Der



Vorstand von KMU Allschwil Schönenbuch schliesst sich bei den eidgenössischen Wahlen den folgenden Parolen an: Nein-Parolen für die Volksinitiativen «Pro Service Public» und «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen». Keine Parolen bei den übrigen Vorlagen.

Bei den kantonalen Vorlagen die Ja-Parole zur formulierten Verfassungsinitiative «Für eine bedarfsgerechte familienergänzende Kinderbetreuung» und keine Parolen für die übrigen Vorlagen. Weitere Infos unter [www.kmu.org](http://www.kmu.org).

**VOLG-Laden Schönenbuch:** Seit Kurzem verfügt Schönenbuch über einen VOLG-Dorfladen mit Postagentur. An der Baselstrasse 13 in Schönenbuch findet man alles, was man so an Food- und Non-Food-Artikeln – und einiges mehr – für den täglichen Gebrauch benötigt. Die konsumentenfreundlichen Öffnungszeiten Montag bis Samstag von 7 – 20 Uhr ermöglichen auch noch einen Einkauf in letzter Minute. Gleichzeitig mit dem Einkauf können die Kundinnen und Kunden ihre Postgeschäfte erledigen. Wir möchten allen Einwohnern von Schönenbuch und Umgebung ans Herz legen, den VOLG-Laden bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen und zu unterstützen. Ein Dorfladen trägt wesentlich zur Lebensqualität einer Wohngemeinde bei.

**In eigener Sache:** Für was steht KMU Allschwil Schönenbuch? Die Vereinigung KMU Allschwil Schönenbuch ist eine Interessengemeinschaft von Klein- und Mittelunternehmen aus Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Industrie in Allschwil und Schönenbuch. Rund 250 Mitglieder bauen auf uns. Wir sind Mitglied der Wirtschaftskammer Baselland. Für jeden Unternehmer sind die persönlichen Beziehungen bzw. das eigene Netzwerk ein wichtiger Erfolgsfaktor. Unsere Hauptaufgabe ist es, für unsere Mitglieder Plattformen zu schaffen, welche den Aufbau und die Pflege eines persönlichen Netzwerks und den Erfahrungsaustausch ermöglichen. Daneben setzen wir uns dafür ein, dass den KMU gute wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen zur Verfügung stehen. Interessiert? Unter dem Link [www.kmu-allschwil.ch](http://www.kmu-allschwil.ch) oder [www.kmu-schoenenbuch.ch](http://www.kmu-schoenenbuch.ch) finden Sie alles Wissenswerte.

**Termine und Anlässe:** Der nächste Anlass – der traditionelle Sommerapéro – findet im August bei Pneu Fuchs AG in Allschwil statt. Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter [www.kmu-allschwil.ch](http://www.kmu-allschwil.ch) oder [www.kmu-schoenenbuch.ch](http://www.kmu-schoenenbuch.ch) aufgeführt.

**KMU Allschwil Schönenbuch freut sich über folgenden Neueintritt:** Foto & Video SALVA GmbH, Basel – herzlich willkommen!

# KMU



ALLSCHWIL SCHÖNENBUCH

Vereinigung der kleineren und mittleren Unternehmen

## sautter

### malerarbeiten

061 322 77 57



Telefon 061 481 33 88

Binnerstrasse 99b, Allschwil  
[www.hauser-carrosserie.ch](http://www.hauser-carrosserie.ch)

CARROSSERIE - LACKIERWERK - SCHLOSSEREI

### Mut steht am Anfang des Handelns ...



Ramajana von Moos, Geschäftsführerin/Inhaberin; Sanella Zambito, Verkauf/Beratung; Yasmin von Moos, Verkauf/Beratung (Praktikantin)

Erfreulicherweise wird trotz schwierigem Umfeld hier in Allschwil ein kleines, aber feines KMU eröffnet und Arbeitsplätze geschaffen. Am Samstag, 21.5.2016, nimmt das Sanitätsfachgeschäft «RehaPlus» für Orthopädie- und Rehabilitationsprodukte am Steinbühlweg 2 in Allschwil seinen Betrieb auf. Dank Ramajana von Moos verfügt die Mitte von Allschwil zwischen Morgarten und Dorfplatz (in der Ziegelei) wieder über einen Orthopädie- und Sanitätsbedarf-Fachhandel mit kompetenter und persönlicher Beratung vor Ort und bei Bedarf bei Ihnen zu Hause. Müssen Sie Stützstrümpfe anpassen? Möchten Sie trotz körperlichen Benachteiligungen mit Hilfsmitteln Ihren Alltag erleichtern? Möchten Sie so viel Lebensqualität wie möglich trotz gesundheitlicher Beeinträchtigung zurückerobern? Bei RehaPlus kümmert man sich praxisnah und persönlich um Sie - bei

orthopädischen Problemen, in der Zeit der Rehabilitation, bei Inkontinenz, bei Behinderung, für sportmedizinische Unterstützung, und dies alles dank jahrelanger Berufserfahrung. Gerne wird zielorientiert von Profi zu

Profi gearbeitet, wie mit Alterszentren, Pflegeheimen und Berufspersonen aus allen medizinischen und sportlichen Bereichen. Zögern Sie nicht, sich für ein persönliches Gespräch zu melden.

### Einladung zur Eröffnungsfeier

**Wann:** 21. Mai 2016  
10.00 Uhr – 17.00 Uhr

**Wo:** Steinbühlweg 2  
4123 Allschwil

Sanitätsfachgeschäft für Orthopädie- und Rehaprodukte

rehaplus.ch

## UNVERSCHÄMT LUXURIÖS

Mit den Highlights der Oberklasse.

Der neue Astra.  
Ärgert die Oberklasse.

**Dorff**  
Garage Allschwil  
R. Knierim – 061 481 18 48

## HEINZ OSER

**Gartengestaltung Heinz Oser**  
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch  
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch



Neu- / Umbauten  
Heizkesselanierung  
Solaranlagen  
Fernwärmeanlagen  
Komfortlüftungen

## HEIZUNG LÜFTUNG

LAUTENSCHLAGER WÄRMETECHNIK

Narzissenweg 10 · 4123 Allschwil  
Telefon 079 205 94 45  
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Die persönliche Boutique für  
Immobilien-Bewirtschaftung

---

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil  
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

**ABC GARAGE ALLSCHWIL AG**  
**REMO SCHWEIZER**  
Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil  
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66  
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

DIAGNOSE-, SERVICE- UND  
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN



## Die Mobiliar. *Sicher ist sicher.*

Patrick S. Arnet  
Versicherungs- und Vorsorgeberater  
Unternehmensspezialist  
Telefon 061 266 62 27  
Mobile 079 647 25 30  
patrick.arnet@mobi.ch

## Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Basel, Beat Herzog  
Aeschengraben 9, 4051 Basel  
www.mobibasel@mobi.ch



## BRUNNER AG

SCHREINEREI INNENAUSBAU

Möbel Design  
Einbauküchen  
Wandschränke  
Täferarbeiten  
Estrichausbauten

Allschwil, Binningerstrasse 127  
Telefon 061 481 30 55 · Fax 061 481 33 86  
www.schreinereibrunner.ch

## SPENGLEREI WÖHRLE & NAGY GmbH



Dürrenmattweg 54  
4123 Allschwil  
Tel./Fax 061 481 45 37  
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

**buch am  
dorfplatz**

Wohin in Allschwil?  
**buch-allschwil.ch**

baslerstrasse 2a | 4123 allschwil  
061 481 34 35 | buch-allschwil.ch




**Stirnimann**  
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel  
Tel. 061 302 02 46  
www.stirnimann-maler.ch

**malt tapeziert gestaltet schützt**




**ROBI MÜLLER**  
Gartenbau

Baselmattweg 221  
4123 Allschwil  
Tel./Fax 061 481 85 63  
robimueller@bluewin.ch

**Dinvest**  
immobilien

- ✓ Vermitteln und Verkaufen
- ✓ Kauf- und Bauberatung
- ✓ Bewerten/Schätzen
- ✓ Erstvermietung
- ✓ Verwalten von Mietliegenschaften
- ✓ Verwalten von Stockwerkeigentum

Dinvest Immobilien AG • Hagmattstr. 17 • 4123 Allschwil  
T +41 61 481 33 33 • info@dinvest.ag • www.dinvest.ag

## Die Top-Adresse für den Küchenbau und Haushaltgeräte KM-Küchenstudio Schreinerei



Küchenbau und umfassenden Kundenservice gehört auch unsere Kundenschreinerei mit eigener Werkstatt. Wir produzieren Einzelanfertigungen und Ergänzungsteile in klassischer Handwerksstradition. In unserer Ausstellung präsentieren wir die neusten Küchenmodelle mit unterschiedlichen Platzansprüchen, Materialien, Designs und Accessoires. Hier finden Sie auch Haushaltgeräte und Waschmaschinen zu Tiefstpreisen! Auf Wunsch übernehmen wir als Generalunternehmer den ganzen Arbeitsablauf (Organisation Elektriker, Sanitär, Plattenleger, Maler, Gipser). Das CAD Zeichenprogramm unterstützt die Planung und lässt Ihre gewünschte Küche dreidimensional visualisieren, in Farbe und Form.

Das KM-Küchenstudio bietet Top-Service rund um den Küchenbau und -umbau, fachgerechte Arbeit und kurze Fristen. Profitieren Sie von unserer Leidenschaft für den Küchenbau. Kein Küchenkauf ohne unsere Offerte! Unser zusätzliches Plus: eigene Schreinerei für sämtliche Schreinerarbeiten. Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung oder besuchen Sie uns in unserer Ausstellung: Montag bis Freitag 9–12, 14–18.30 Uhr, Samstag 9–16 Uhr.

Das KM-Küchenstudio Schreinerei mit repräsentativer Ausstellung an der Solothurnerstrasse 62 und 69 in Basel gibt es seit 65 Jahren. Der familiäre Handwerksbetrieb in dritter Generation hat sich als Spezialist für den professionellen Küchenbau und -umbau sowie den Austausch von Haushaltgeräten, fachgerecht aus- und eingebaut, etabliert.

Die Stärke des KM ist, dass innert kürzester Zeit Ihre neue Küche wieder betriebsbereit ist. Wir garantieren einen zügigen Bauablauf. Unsere eigenen Schreiner sorgen für eine fachgerechte Arbeit. Zum



### KM-Küchenstudio Schreinerei

Solothurnerstrasse 62/69, 4053 Basel (Gundeli).

Telefon 061 361 19 43

info@km-kuechenstudio.ch

www.km-kuechenstudio.ch

**classic**  
treuhand ag

Binningerstrasse 95, Allschwil

**061 271 72 55**

classic@classic-treuhand.ch  
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,  
Steuern**



**Keramische  
Wand- und  
Bodenbeläge**

Neubau, Umbau und Reparaturen. Prompte Erledigung und fachgerechte Ausführung.

**J. Wipf  
Allschwil**

Holeweg 22, Tel. 061 481 66 15,  
Fax 061 481 65 38, Natel 079 219 74 12  
E-Mail j-wipf@bluewin.ch

**KM-Küchenstudio  
Schreinerei GmbH**

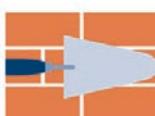
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Kein Küchen-  
kauf ohne  
unsere Offerte!**

www.km-kuechenstudio.ch

**Ihr Küchen- und Umbaupartner**

**W. HOLZHERR  
AG**



Sandweg 38a  
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60  
Natel 079 606 70 45

E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch

Kundenmaurer  
Neubauten, Umbauten und Renovationen

**X. MUNCK AG Allschwil**

**Merkur Garage** 061 481 78 88

Binningerstrasse 117, Allschwil [www.merkur-auto.ch](http://www.merkur-auto.ch)



Bei uns ist Ihr Auto in guten Händen.

Reparatur  
aller Marken

Gartenunterhalt Umänderungen  
Grabpflege Neuanlagen

**FLÜCKIGER GARTENBAU**

Inh. Peter + Dunja Schlachter  
Allschwil Tel. 061 481 15 82

info@flueckigergarten.ch  
www.flueckigergarten.ch

# Neue Trends locken mehr Kunden an

AWB. Der Konkurrenzkampf im Gastrobereich hat sich in den letzten Jahren verstärkt, da es immer mehr neue Betriebe gibt. Deshalb wird es für die Geschäftsführer zunehmend wichtiger, durch einen zeitgemässen Auftritt um die Gunst ihrer Gäste und Kunden zu buhlen. Einer der grossen Trends bei der Einrichtung von Restaurants und Bars ist das Material Holz. Während in den letzten Jahren eher Kunststoffe, Metall und Glas verarbeitet wurden, ist nun vor allem dieser natürliche Rohstoff gefragt. Wichtig ist den Gastronomen und Hotelbesitzern und deren Gästen dabei, dass das Holz nachhaltig produziert wurde und im besten Fall aus der Region stammt.

«Contract Business» gehört mittlerweile ebenfalls zu den grossen Themen im Bewirtschaftungs-

reich. Die Anbieter, die sich im Objektgeschäft spezialisiert haben, liefern bei der Ausstattung von Hotels und anderen Gastronomiebetrieben individuelle Lösungen im Bereich von Möbeln, Dekoration und Tafelausstattung. Das Spektrum reicht dabei von Sonderanfertigungen bis hin zur Produktion grosser Ordermengen. Denn mehr denn je ist auch bei der Einrichtung in der Gastroszene Individualität gefragt.

Besonders Bars werden als Ort der Begegnung immer wichtiger. Wer sich mit Freunden verabredet, für den ist es ein unkomplizierter Treffpunkt. Beim Essen geht der Trend immer mehr zu schnellen Snacks, die im Stehen konsumiert werden können und deshalb auch im Angebot einer guten Bar nicht fehlen dürfen. Um einen echten Gästemagne-



Foto: Bernd Kasper\_pixelio.de

ten daraus zu machen, braucht man alles in allem nicht nur ein gutes Konzept, sondern auch ein stimmungsvolles Ambiente und eine ansprechende Getränke- und Snackkarte. Insgesamt gilt: Wer seinem Gastronomiebetrieb

mit einem durchdachten Ambiente einen besonders ästhetischen Reiz gibt und für ein attraktives Getränke- und Speisenangebot sorgt, wird sich auch zukünftig über viele Gäste freuen können.

## Stilvolle Restaurant-Tische

info@lindertische.ch

Paar Gussfüsse 440.-

Bärenfelsenstr. 30 Basel  
Tel. 061 633 13 23

**Jugendstil Gussfüsse**

Linder Tische verkauft Gussfüsse in der bekannten Jugendstilform, die seit 100 Jahren in privaten Wohnstuben, aber vor allem in Restaurants stehen und für stilvolle, zeitlose Ästhetik stehen. Als 4er-Füsse für kleine Tische sowie als Paar für längliche Tische.



Foto: Rainer Sturm\_pixelio.de

### Werkkaffee

Baslerstrasse 288  
4123 Allschwil  
Tel. 076 675 47 48  
www.werkkaffee.ch

*Feiner Kaffee und tolles Frühstück!*  
..... und auch Möbel malen, Kurse, Abendveranstaltungen

Jetzt Kaffee geniessen:  
☕ 50% Gutschein

Ich freue mich auf Ihren Besuch  
Ihre Marion Stalder

**Saeco**  
HD 8978/01

**Pelluch GmbH**  
Binnigerstrasse 89  
4123 Allschwil  
+41 61 481 77 00

Öffnungszeiten Mo-Fr:  
08:00 - 12:00 Uhr  
13:00 - 17:00 Uhr

**Exklusives Angebot vom 20.05. - 18.06.2016 (solange Vorrat)**

**Hier geniessen Sie tolle Steaks und Burger feinsten Art.**  
**Speziell:** T-Bone-Steak und Tomahawk mit hausgemachter Kräuterbutter

**Landgasthof Pony Ranch**  
Bödeli 2, 4206 Seewen  
Tel. 061 911 17 71  
www.pony-ranch.ch

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Samstag 8–24 Uhr  
Sonntag 8–22 Uhr

Mit gratis iPad für Sie  
Im Wert von CHF 289.-

**NUR CHF 1'790.-**  
statt CHF 2'499.-  
**PROFITIEREN SIE JETZT!**

Personalisieren Sie Ihr Kaffee-Erlebnis mit der revolutionären Avanti App.

## Hotel Waldwinkel

Der ideale Einkehrtrip für einen Ausflug in den Schwarzwald.

Gutbürgerliche Küche, 50 Gerichte zur Auswahl.

Spezialität: Chateaubriand  
Unser Restaurant hat sehr gute Gästebewertungen.

www.hotel-waldwinkel.de  
Telefon 0049 7674 92990

Willkommen im Gasthaus  
**Waldwinkel**  
Schwimmbadweg 3  
D-79682 Todtmoos/  
Schwarzwald  
... das Restaurant, wo  
Qualität und Preise  
stimmen  
*Unser spezieller Einkehrtrip*

## Restaurant Elsässerhof ..CHNOCHE..

mit gutbürgerlicher Küche und kleinem Sälü  
Yvonne und Stephan Wenger

Hegenheimerstrasse 20, 4123 Allschwil, Telefon 061 481 02 04  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–23.45 Uhr, Samstag geschlossen,  
Sonntag 17–23.45 Uhr

◆ Hit: Beefsteak Tatar: Fr. 28.50 ½ Portion Fr. 22.50 ◆

**jura.**

Aktionstage 20.05.2016 bis 18.06.2016  
**Ihr Kaffeevollautomat,**  
für frischen Kaffeeegenuss.

In diesem Zeitraum erhalten Sie ein 3er Pack CLARIS Smart Filter sowie 6 Reinigungstabletten beim Kauf einer E800 Chrom.

**Pelluch GmbH**  
Kaffeemaschinen  
Reparaturen + Verkauf  
Binnigerstrasse 89 - 4123 Allschwil  
061 481 77 00 - www.pelluchgmbh.ch  
Mo - Fr 8.00-12.00/13.00-17.00



**Gasthaus zur Sonne**  
Tel. 061 751 17 72 Untere Kirchgasse 1, 4147 Aesch [sonneaesch.ch](http://sonneaesch.ch)

unsere Hits - bekannt und beliebt  
**Chateaubriand • Entrecôte double**  
**Cordon bleu-Festival**  
mit 10 sonnigen Kreationen  
**Geschäftssessen • Familienanlässe • Bankette**

7 Tage offen, eigene Parkplätze  
Sie erreichen uns auch bequem mit dem 11er-Tram  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
**Fam. Achermann + Team**

## Ein Hauch Sardinien im «Il Nuraghe» in Muttenz

Sardinien gehört zu den beliebten Ferieninseln der Schweizer – und wer sich nicht bis zum Sommer gedulden mag, der kann die Küche und das Ambiente dieser einzigartigen Mittelmeerinsel ganz in der Nähe geniessen. Seit Dezember 2014 bietet die Trattoria Il Nuraghe in Muttenz traditionelle Spezialitäten aus Sardinien an – im gemütlichen Ambiente der Gaststube oder auf der Sonnenterrasse mit weiteren 20 Sitzplätzen.

Seit Anfang April dieses Jahres ist im «Il Nuraghe» der junge Koch Gian Luca aus Sardinien am Werk, der nicht nur mit frischen Produkten und nach originalen Rezepten aus Sardinien kocht, sondern auch sehr speditiv arbeitet. Mit ihm ist das «Il Nuraghe» wieder in ruhigen Gewässern angekommen und verwöhnt die Gäste nach allen Künsten der italienischen Gastfreundschaft. Das Restaurant soll sich ganz bewusst von den üblichen

«Italienern» abheben. Typische Zutaten aus Sardinien wie etwa Schafskäse, Meeresfrüchte – die Spaghetti Vongole gehören zu den viel bestellten Klassikern – oder die inseltypischen «Fregula Sarda» werden serviert. Die Karte ist klein gehalten und orientiert sich auch am saisonalen Angebot. Immer wieder sind auf den Schiefertafeln aktuelle Spezialitäten gelistet. Mittags gibt es drei einfache Menüs ab 17 Franken. Natürlich kann auch

zum Lunch à la carte bestellt werden. Ergänzt wird das kulinarische Angebot durch eine kleine, aber feine Weinauswahl. Die Betreiber des «Il Nuraghe» führen am Hirzbodenweg 78 in Basel auch ein Café und Bistro mit Verkaufangebot.

**www.ilnuraghebasel.ch**  
Hauptstrasse 21, 4132 Muttenz  
Telefon 061 461 10 27  
Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag, 11–14 und 17.30–23 Uhr

**TRATTORIA IL NURAGHE**

**IL NURAGHE**  
TRATTORIA SARDA

HAUPTSTRASSE 21  
CH-4132 MUTTENZ  
+41 (0)61 461 10 27

## Informationen des Hauseigentümergevereins Allschwil-Schönenbuch

Hauseigentümer haben den Erwerb ihrer Liegenschaft entweder mit selbst erarbeiteten Mitteln finanziert oder durch Erbschaften oder Schenkungen erhalten. Dass eine Immobilie auch Risiken birgt, wenn z.B. Reparaturen fällig werden und etwa die Heizung oder der Warmwasserboiler plötzlich seinen «Geist» aufgibt oder wenn bei Mietliegenschaften Leerstände eintreten, wird oft vergessen. Der HEV leistet daher seinen Mitgliedern aktive Unterstützung bei allen Fragen im Immobilienbereich.

Am 5. Juni 2016 stehen wieder einmal Abstimmungen bevor und alle Stimmberechtigten haben die Möglichkeit, ihrem Mut oder auch Unmut Ausdruck zu geben, indem sie ihre Stimme abgeben.

Eine der zahlreichen Vorlagen betrifft insbesondere die Hauseigentümer, aber möglicherweise auch die Mieter, nämlich die **Revision des Asylgesetzes**. Auf den ersten Blick ist ein Bezug zu unseren eigenen vier Wänden nicht ersichtlich – aber aufgepasst! Für Bauten und Anlagen, die dem Bund zur Unterbringung von Asylsuchenden oder zur Durchführung der Asylverfahren dienen, wird neu ein sogenanntes Plangenehmigungsverfahren eingeführt. Zur Entschärfung der aktuellen Unterbringungsproblematik wird das langwierige und mühsame Baubewilligungsverfahren, das wir als normale Bürger für unsere Bauvorhaben durchlaufen müssen, durch ein einfacheres Plangenehmigungsverfahren ersetzt. Der Bau einer Asylantenunterkunft braucht demnach keine kantonalen oder kommunalen Baubewilligungen mehr und auch die kantonalen und kommunalen Baubehörden sind nicht mehr zuständig für die Verfahren. Die üblichen Verfahren und Zuständigkeiten werden ausgeschaltet. Diese Vorzugsbehandlung des Bundes wird zusätzlich erweitert, indem zur Umsetzung des Unterbringungskonzepts das Plangenehmigungsverfahren mit der Ermäch-

tigung des Bundes zur Durchführung von Enteignungen verknüpft wird. Obwohl niemand offen von Enteignungen sprechen mag, geht der HEV fest davon aus, dass wenn der Staat erst mal die gesetzliche Legitimation für Enteignungen geschaffen hat, diese in der Praxis auch durchgeführt werden. Wir rechnen klar damit, dass im Falle einer plötzlich stark ansteigenden Zahl von Asylsuchenden auch auf Liegenschaften von Privaten zurückgegriffen wird. **Deshalb steht für den HEV fest: NEIN am 5. Juni 2016 zur Asylgesetzrevision.**

Im Weiteren dürfen wir informieren, dass der HEV die derzeit im Landrat anstehenden Geschäfte, welche die Hauseigentümer betreffen und für diese Mehrkosten oder andere Belastungen zur Folge haben könnten, aufmerksam verfolgt und seine Meinung – soweit als möglich – bereits in den vorbereitenden Kommissionen einbringt. Es wird in naher Zukunft einiges an Arbeit anstehen, um den Hauseigentümern zusätzliche Lasten zu ersparen.

Ferner möchten wir Sie darüber informieren, dass der HEV Allschwil-Schönenbuch am 30. Mai 2016 seine jährliche Generalversammlung abhalten wird. Wir dürfen auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken und ermuntern gerne alle, die noch keine Mitgliedschaft im HEV erworben haben, einen Blick auf unsere Dienstleistungen zu werfen.

Werden auch Sie HEV-Mitglied und profitieren Sie von all unseren Dienstleistungsangeboten zur Liegenschaft, zu juristischen oder energetischen Belangen, zu Verwaltungs- und Finanzierungsfragen oder allen weiteren Angeboten, welche Ihnen der HEV zur Verfügung stellt.

### IHR KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin für den HEV Allschwil-Schönenbuch: Sylvia CRELIER-MEYER  
Mühlebachweg 35, 4123 Allschwil  
Telefon 061 481 25 71

### Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich besitze:  Einfamilienhaus/Eigentumswohnung  Gewerbeliegenschaft  
 Mehrfamilienhaus  Industrielle Liegenschaft  
 Mehrere Liegenschaften

Jahresbeiträge inkl. Zeitungsabonnement

- CHF 70.– für Einfamilienhäuser/Eigentumswohnungen
- CHF 130.– für ein Mehrfamilienhaus
- CHF 170.– für mehrere Mehrfamilienhäuser resp. Gewerbe-/Industrielle Liegenschaften

Bitte ausschneiden und einsenden an:

HEV Allschwil-Schönenbuch, S. CRELIER-MEYER, Postfach 719, 4123 Allschwil, Tel. 061 481 25 71,  
[www.hev-allschwil.ch](http://www.hev-allschwil.ch)



Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.

[www.raiffeisen.ch/allschwil](http://www.raiffeisen.ch/allschwil)

**Raiffeisenbank**  
Allschwil-Schönenbuch  
Baslerstrasse 70  
4123 Allschwil

**RAIFFEISEN**

**So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: Unsere Beratung**

Boccia

# Die Turnierfavoriten machen die Podestplätze unter sich aus

Giorgio Lusardi setzt sich im Finale des Einzelturniers des BC Allschwil gegen Vincenzo Panico durch.

Von Heinz Vögelin\*

Für das Einzelturnier des Bocciacclubs Allschwil – für Lizenzierte Spielerinnen und Spieler des Schweizerischen Bocciaverbands SBV – hatten sich am vergangenen Samstag 23 Herren und vier Damen eingeschrieben. Nach den im K.o.-System durchgeführten Qualifikationswettkämpfen auf den Anlagen des BC Roche und der Bocciaver-einigung beider Basel in Allschwil, wurden die Finalsiege in der Halle am Hegeheimerweg ausgetragen.

## Spürbare Spannung

Nicht ganz überraschend machten Favoriten die Podiumsplätze unter sich aus. Im Final trafen Giorgio Lusardi (BC Basel) und Vincenzo Panico (BC Gloria) aufeinander



Die Besten des Allschwiler Einzelturniers (von links): Giorgio Lusardi (Sieger), Vincenzo Panico (Finalist), Nadja Alessandro (Halbfinalistin) und Marcel Staub (Halbfinalist) nach der Siegerehrung.

Foto Heinz Vögelin

und einmal mehr demonstrierten die beiden nationalen Spitzenspieler, dass neben technischem Können auch Erfahrung, Nervenstärke, taktisches Geschick und «Köpfchen» eine grosse Rolle spielen.

Panico lag mit 1:6-Punkten (das Spiel wird mit zwölf Punkten entschieden) im Rückstand, als sich das Geschehen plötzlich zu wenden begann. Panico verkürzte auf 5:6, worauf sich eine fast spürbare Spannung in der Halle entwickelte.

## Nervenstarker Lusardi

Lusardi liess sich jedoch von dieser Aufholjagd nicht beeindrucken und bewies mit herausragendem Punkten und Werfen seine Nervenstärke. Er liess seinen Gegner nicht mehr näher an sich herankommen und gewann das Turnier. Erfreulicherweise gelang mit Nadja Alessandro auch einer der vier Damen der Sprung auf das Podest.

\*für den Bocciacclub Allschwil

## Rangliste:

1. Giorgio Lusardi (BC Basel)
2. Vincenzo Panico (BC Gloria)
3. Nadja Alessandro (BC Gloria) und Marcel Staub (BC Basel)

Fussball 2. Liga interregional

# Die Geschichte wiederholt sich

Der FC Allschwil verliert gegen den FC Langenthal mit 0:1 (0:1).

Nichts geht mehr beim FC Allschwil, und dies bei noch drei verbleibenden Meisterschaftsspielen. Auch gegen Langenthal wiederholte sich die Geschichte, bei welcher die Allschwiler nicht das schlechtere Team waren, durchaus zu Chancen kamen, diese aber zum Teil kläglich versiebt und auf naive Art und Weise die Niederlage hinnehmen mussten.

## Wie beim Schwingfest

Das einzige Tor der Partie erzielte Langenthals Saban Jakupović nach elf Minuten per Penalty. Verschuldet hat diesen Innenverteidiger und Captain Drazen Cosić, wobei es von der Tribüne aus wirkte, als hätte er sich an ein Schwingfest verirrt. Seine Beteuerung gegenüber Schiedsrichter Marcantonio, er habe seinen Gegenspieler nicht berührt, blieb natürlich ungehört.

So mühten sich die Schwellheimer im starken Regen ab und

rannten Ball, Gegner und Rückstand hinterher, was beim immer tiefer werdenden Platz nicht wenig Kraft kostete. Kraft, die in der Folge fehlte und durch die Einwechslungen nur spärlich zu kompensieren war. Zu dünn ist zurzeit die Personaldecke, sodass Trainer So-hail Bamassy mit Joel Grillon, Jamie Gartmann und Joel Schuler alles einwechselte, was er noch in die Waagschale werfen konnte. Lediglich Ersatzkeeper Cuellar durfte im Trockenen sitzen bleiben und musste von da mit ansehen, wie seine Kollegen in Halbzeit zwei das Geschehen langsam, aber sicher in den Griff bekamen. Die Allschwiler nahmen sich jedoch immer wieder selber aus dem Spiel – mit ungenauen Zuspielen oder verbalen Auseinandersetzungen, sei es mit dem Schiedsrichtergespann oder den Gegenspielern.

## Käsers Offside-Tor

Diese Szenen beobachten konnte man zu diesem Zeitpunkt nur noch, weil sich sowohl der Referee als auch die beiden Mannschaftskapitäne auf ein Weiterspielen geeinigt

hatten. Die Platzqualität bewegte sich bei massivsten Niederschlägen wohl noch knapp innerhalb der fussballerischen Legalität.

Die wenigen Chancen, welche den Namen verdienten, wurden in der Folge allesamt vom starken Nicola Trittbach im Tor des FCL vereitelt. Und selbst wenn dieser dem Ball nur noch hinterher schauen konnte, blieben die Fangesänge im dichten Niederschlag stecken, da beim einzigen Allschwiler Treffer der Linienrichter seine Fahne hob. Ein knapper Entscheid, den der vermeintliche Torschütze Jonas Käser, der später verletzt ausschied, folgendermassen kommentierte: «Ich kam aus der Tiefe, konnte also gar nicht abseits stehen.» Die Schlussoffensive soff in der Folge im See ab, welcher sich vor Trittbachs Tor ansammelte.

## Abschied mit Anstand

Concordia, Liestal und Dornach, so lautet das meisterschaftliche Schlussprogramm des FCA, welcher es schaffte, eine bärenstarke Hinrunde die Toilette runterzuspülen. Eindrücke an vergangene Spiel-

zeiten werden wach, als der FCA seine Rückrunden stark gestaltete und somit verkorkste Herbstspielzeiten vergessen machte. Nun bleibt nur noch, sich mit Anstand und erhobenen Hauptes aus der Spielzeit zu retten und vielleicht mit der Qualifikation zur Hauptrunde des Schweizer Cups doch noch ein Highlight zu schaffen.

Erst wartet jedoch am Sonntag, 22. Mai, um 14 Uhr der FC Concordia im Basler Rankhof auf den FC Allschwil. Bis dahin finden So-hail Bamassy und sein Trainerstab hoffentlich die geeigneten Mittel, um wieder auf die Siegerstrasse zu kommen.

\*Thomas Lässer, dorffuessball.ch

## Telegramm

**FC Allschwil – FC Langenthal 0:1 (0:1)**

Im Brül. – 100 Zuschauer. Tor: 11. Jakupović (Foulpenalty) 0:1.

**Allschwil:** Schmid; Rickenbacher (46. Grillon), Wurtzel, Cosić, Liechi; Castaldo (63. Schuler), Lomma, Farinha Silva, Brunner; Käser (63. Gartmann), Mulaj.



Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) lädt ein zur 118. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Mittwoch, 15. Juni 2016**, 17.30 Uhr, im Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) Bruckfeld in Münchenstein, Loogstrasse 2.

## Delegiertenversammlung

### Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
  - 1.1 Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 10. Juni 2015
3. Jahresbericht und Jahresrechnung 2015  
Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2015, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Beschleunigung Jahresabschluss (Statutenänderung)
8. Verschiedenes

Das Büro der Delegiertenversammlung, Münchenstein, 20. April 2016

Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die den Geschäftsbericht 2015 zu erhalten wünschen, wenden sich bitte an die EBM in Münchenstein.

EBM, Weidenstrasse 27, CH-4142 Münchenstein 1  
Tel. +41 61 415 41 41, Fax +41 61 415 46 46, info@ebm.ch, www.ebm.ch

040854

## BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Allschwil und Umgebung  
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da  
Baslerstrasse 198 · 4123 Allschwil

TEL. 061 481 17 07 [www.buergin-thoma.ch](http://www.buergin-thoma.ch)

039228

Jeden Freitag in Ihrem Briefkasten

**Allschwiler Wochenblatt**

# WASER



## ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr. 0800 13 14 14  
**Samstag offen**  
[www.waserag.ch](http://www.waserag.ch)

K\_1209



Entdecken Sie neue Horizonte mit uns!



Beatrice & Christian Cuérel

**Beratung & Kompetenz**  
**Vertrauen & Sicherheit**

Telefon 061 485 60 60  
**SwissExpress Reisebüro AG**  
Binnerstrasse 5, 4123 Allschwil

039802



isskanal.ch

**Rohr defekt?**

**0800 678 800**  
**24h Service**

Ihr Spezialist für Kanaluntherhalt.  
Reinigung – Inspektion – Sanierung

**ISS KANAL SERVICES**

039760



039586

## WERDEN SIE MITGLIED

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das soziale Engagement des Spitex-Fördervereins

ALS MITGLIED PROFITIEREN SIE ZUDEM VON DIVERSEN ANGEBOTEN:

Vergünstigter Tarif bei den hauswirtschaftlichen sowie den Service-Leistungen der Spitex

Teilnahme an Präventionsprojekten und interessanten Veranstaltungen im Zusammenhang mit Gesundheitsfragen.

Tel 061 485 10 10 | [www.spitex-abs.ch](http://www.spitex-abs.ch)

## GOLDANKAUF

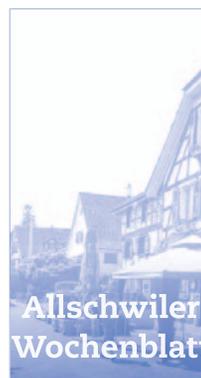
Sie erhalten sofort Bargeld!

WIR KAUFEN:

- \*Altgold \*Schmuck \*Finegold \*Zahngold
- \*Goldmünzen \*Goldbarren \*Golduhren
- \*Markenuhren

ELEGANCE UHREN & SCHMUCK  
EKZ Migros Paradies  
Spitzwaldstrasse 215  
4123 Allschwil

**061 556 22 99**



040666

Basketball Herren 4. Liga

# Ein Wechselsturm, um den Spielfluss zu fördern



Der BC Allschwil-Syngenta 2 hat beim Gruppenfoto nach dem letzten Saisonspiel gut lachen: Obere Reihe (von links): Tristan Lovsin Barle, Nizar Karim, Yorck Wellensiek, Fernando Habegger, Nicola Spicher, Ersoy Daskin, Marco Tagliabue, Michael Widmer, Tomislav Konstein (Trainer); untere Reihe (von links): Leonardo Eslava, Steve Bui, Federico Schiliro, Sambou M'Baye, Jimmy Tshering, Michel Grab.

Foto zVg BC Allschwil-Syngenta

**Der BC Allschwil-Syngenta 2 gewinnt auch das letzte Saisonspiel gegen den TV Muttenz 2 mit 67:44 (32:17).**

**Von Federico Schiliro\***

Fredy Schiliro, der für Tomislav Konstein als Coach einsprang, agierte mit strenger Hand – ein regelrechter Wechselsturm brach über die Spieler des BC Allschwil-Syngenta herein. Obwohl die Allschwiler bereits im ersten Viertel mit 15:9 führten, wurde bei jeder

Unaufmerksamkeit oder Nachlässigkeit ausgewechselt, dies, um eine Stagnation im Spielfluss zu verhindern und neuen Elan in die Partie zu bringen.

Im zweiten Viertel steigerte sich das Team und vergrösserte den Abstand auf die Mannschaft aus Muttenz mit einem Resultat von 17:8. Wie im letzten Spiel gegen Grenzach wurde auch das dritte Viertel gewonnen (17:6), wohingegen das letzte Viertel mit 21:18 an die Gäste ging. Aufbauspieler Jimmy Tshering brillierte wiederum mit blitzschnellen Steals und erfolgreichen Gegenangriffen. Seiner ausgezeichneten Trefferquote

von 19 Punkten folgte Michel Grab, der es auf 18 Punkte brachte.

Die Verteidigung gegen Muttenz verlief hart und zielorientiert. Trotz allem blieb es ein faires Spiel, mit welchem die Allschwiler einen gelungenen Saisonabschluss feiern konnten – natürlich ganz stilvoll mit einer Flasche Champagner!

\*für den BC Allschwil-Syngenta

**BC Allschwil-Syngenta 2 – TV Muttenz 2 67:44 (32:17)**

Es spielten: Leonardo Eslava, Jimmy Tshering (19), Nicola Spicher (11), Sambou M'Baye, Nizar Karim, Steve Bui, Fernando Habegger (8), Marc Oberli, Michel Grab (18), Ersoy Daskin (5), Eleftherios Lappas, Yorck Wellensiek (6).  
Trainer: Federico Schiliro.

## Termine

**Fussballclub Allschwil**

**Freitag, 20. Mai**

20.30 Uhr Senioren 40+ –  
FC Reinach  
Im Brüel

**Samstag, 21. Mai**

09.30 Uhr Junioren Dc –  
FC Münchenstein  
Im Brüel

13.00 Uhr Junioren B-Promotion –  
FC Black Stars  
Im Brüel

15.30 Uhr Junioren C2 –  
FC Kaiseraugst  
Im Brüel

18.00 Uhr Junioren A-Promotion –  
FC Münchenstein  
Im Brüel

**Sonntag, 22. Mai**

09.30 Uhr Junioren Ed –  
FC Aesch  
Im Brüel

09.30 Uhr Junioren Ec –  
FC Aesch  
Im Brüel

11.30 Uhr FC Allschwil 2 –  
FC Oberwil  
Im Brüel

14.30 Uhr Junioren B2 –  
FC Black Stars  
Im Brüel

17.00 Uhr Junioren A2 –  
FC Rheinfelden

**Mittwoch, 25. Mai**

20.30 Uhr Senioren 30+ –  
AS Timau Basel  
Im Brüel

Schönes Wochenende  
mit dem  
Allschwiler Wochenblatt



Fussball

## Geringere Verletzungsgefahr dank Sixpack

**Die Suva liefert nützliche Tipps für Grümpeli-Kicker.**

Während Profifussballer auf das Highlight des Jahres noch drei Wochen warten müssen, geht es bei den Plauschfussballern bereits los: Die Grümpelturniersaison hat begonnen. Rund 150'000 Frauen und Männer kicken jedes Jahr an einem der schweizweiten Turniere.

Sie bemühen sich beim Dribbeln, Passen und Schiessen genauso wie

ihre Vorbilder. Im Gegensatz zu Ronaldo, Ibrahimovic und Co. sind sie aber oft weniger fit. Der grösste Unterschied zwischen Vereinsspielern und Hobbyfussballern zeigt sich in der Rumpfkraft: Ein trainierter Rumpf ist gerade beim Fussballspielen sehr entscheidend – er verbessert die Koordination und schützt vor Verletzungen. Das heisst: Ein Sixpack à la Ronaldo würde helfen, das Verletzungsrisiko an Grümpelturnieren zu reduzieren.

Neben regelmässigem Training der Rumpfmuskulatur verhelfen

auch weitere Tipps zu einer unfallfreien Grümpelturniersaison 2016. Trainieren Sie in der Vorbereitung nicht nur die Beine, sondern möglichst den ganzen Körper und nehmen Sie sich Zeit für ein seriöses Aufwärmen. Ausserdem sollten Sie keinen Alkohol vor oder während des Grümpelturniers trinken.

Bei der Ausrüstung empfiehlt es sich, beim Fussballspielen immer (auch im Training) Schienbeinschoner zu tragen. Den besten Schutz bieten Schienbeinschoner mit Knöchelschutz. Joggingschu-

he und Freizeitschuhe eignen sich übrigens nicht zum Fussballspielen.

Halten Sie zudem immer die Fairplay-Regeln ein und vermeiden Sie rücksichtsloses Einsteigen. Respektieren Sie Ihre Gegenspieler und gefährden Sie nicht deren Gesundheit.

Möchten Sie vor dem ersten Grümpelturnier wissen, wie hoch Ihr Verletzungsrisiko ist? Mit dem Fussballtest der Suva können Sie es herausfinden: [www.suva.ch/fussballtest](http://www.suva.ch/fussballtest).

Barbara Senn für die Suva



## Ausstellung

Vom «Landsitz» der abstinenten Jugendbünde zum offenen Kinder- und Jugendtreff

Bilder – Erinnerungen – Schriften

22. Mai - 4. Juni 2016, täglich 8-21 Uhr

Alterszentrum Am Bachgraben  
Muesmattweg 33, Allschwil



[www.jugendland.ch](http://www.jugendland.ch)

040950

Das Allschwiler Wochenblatt gehört in jede Allschwiler Haushaltung!

English speakers welcome!

## Öffentlicher Besuchstag und Vortrag zu aktuellem Bildungsthema

FG Basel alles unter einem Dach  
Kindergarten, Primar, Sekundar, Progymnasium, Gymnasium

**Donnerstag, 2. Juni 2016 (ohne Voranmeldung)**  
Besuchstag: 08.00 – 15.00 Uhr  
Vortrag: 18.30 Uhr

**Vortrag von Vera Kaltwasser (Lehrerfortbildung, Autorin)**  
«Achtung – Jetzt wird's (ent-)spannend!»  
– stressfreier und selbstbestimmt lernen!

Infos: [www.fg-basel.ch](http://www.fg-basel.ch) / 061 378 98 88

**fj. FG Basel**  
seit 1889 Bildung nach Mass

**Ab der 5. Primar gezielt zur Matur!**

K. 1246

Abonnieren: Tel. 061 64510 00, [abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)

## Body Move Allschwil kompetent, familiär und persönlich



«Mens sana in corpore sano» – ein gesunder Geist in einem gesunden Körper; so lautete die Lebensphilosophie der Römer. Auch heute hat diese Weisheit, mehr denn je wohl, ihre Gültigkeit. Der erste, entscheidende Schritt hiezu ist, bei Body Move etwas für Geist, Körper, Seele und somit für das Gesamtwohlbefinden zu tun.

### Eine Erfolgsgeschichte

Was Dario Rago, der Inhaber von Body Move, mit der Eröffnung seiner ersten Filiale im 2005 in Basel begonnen hat, fand seine Fortsetzung mit Body Move Aesch im Januar 2012. Und die Erfolgsgeschichte ging weiter. Am 1. April 2014 konnte Dario Rago in Allschwil ein Fitness- und Gesundheitscenter, notabene auf über 1000

Quadratmetern, präsentieren, das für Kompetenz in einem familiären Ambiente steht. Dario Rago und sein kompetentes Team stehen für persönliche Beratung und Begleitung. Ein 160 m<sup>2</sup> grosser Aerobicraum für Spinning, Pilates, Yoga, Zumba und TRX zeigen, dass Body Move ein Center ist, das sämtliche Bedürfnisse erfüllt und keine Wünsche offenlässt.

### Grosszügiges Sonderangebot

Neukunden, welche im Mai eine Mitgliedschaft abschliessen, erhalten einen kostenlosen Upgrade zur Mitgliedschaft im Wert von CHF 170.– inkl. Getränke-Flatrate. **Interessierte können in beiden Filialen jederzeit kostenlos eine Probewoche absolvieren, damit sie das Body Move besser und profund kennenlernen.**

«Das Expandieren beweist, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Kundschaft unsere Philosophie teilt. Wir haben uns etabliert und geniessen einen ausgezeichneten Ruf, weil bei uns jedermann persönlich beraten, betreut und begleitet wird», so Rago im Gespräch mit dem Allschwiler Wochenblatt.

### Betreuter Kinderhort

Ein betreuter Kinderhort von Montag bis Freitag (8.30 bis 11.45 Uhr) erlaubt es Müttern mit Kleinkindern, auch morgens ihr Trainingsprogramm zu absolvieren. Kraft- und Ausdauergeräte von Technogym, eine finnische Sauna sowie ein Ruheraum in jeder Garderobe runden das umfassende Angebot ab. Selbstverständlich stehen Ernährungsfachleute zur Verfügung – bekanntlich beginnt Fitness meist bei einer richtigen, ausgewogenen Ernährung. Das Body Move wird zudem von den Krankenkassen anerkannt.

### Kostenlose Parkplätze

Body Move Allschwil ist bestens mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. In unmittelbarer Umgebung befindet sich auch ein Einkaufs-

zentrum. Wer Body Move Allschwil mit dem Privatfahrzeug aufsucht, findet 50 kostenlose Parkplätze in einer Einstellhalle beim Fitness- und Gesundheitscenter vor. Ein bewährtes Team mit viel Berufserfahrung, das sich zudem stets weiterbildet und somit fachlich «up to date» ist, garantiert, dass im Body Move das Trainieren von Geist, Körper und Seele in familiärem Ambiente keine Floskel, sondern Alltag ist und immer umgesetzt wird. *Georges Küng*



Paradiesrain 14, 4123 Allschwil  
Telefon 061 577 30 30  
[allschwil@body-move.ch](mailto:allschwil@body-move.ch)  
[www.body-move.ch](http://www.body-move.ch)

### Öffnungszeiten

Montag–Freitag	8–21.30 Uhr
Samstag	9–15 Uhr
Sonntag	
(1.11.–31.5.)	10–16 Uhr
(1.6.–31.10)	10–14 Uhr

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 20/2016

## Nutzungsplan «Naturgefahrenkarte»

be. Gestützt auf eidgenössische und kantonale Erlasse sind die Gemeinden verpflichtet, Naturgefahrenkarten bei ihren raumwirksamen Tätigkeiten zu beachten und in der Folge umzusetzen. Der regierungsrätliche Auftrag an die Gemeinden, die naturgefahrenspezifischen Anpassungen vorzunehmen und in die Nutzungsplanung zu überführen, liegt nun im Entwurf vor.

Ziel des Nutzungsplanes «Naturgefahrenkarte» ist die Erarbeitung von allgemeinverbindlichen Bestimmungen in Bezug auf Na-

turgefahren (Überschwemmungen und Rutschungen) für zukünftige Neubauten und für grössere Änderungen bzw. Umbauten bei bestehenden Bauten im Siedlungsgebiet sowie das Aufzeigen von Schwachstellen und differenzierten Vorsorgemassnahmen.

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes laden wir Sie ein, sich zum erwähnten Nutzungsplan «Naturgefahrenkarte» zu äussern. Es können Einwände erhoben und Vorschläge eingereicht werden. Die Einga-

ben sind schriftlich innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat zu richten. Die Auflage über das öffentliche Mitwirkungsverfahren dauert vom 16. Mai 2016 bis am 31. Mai 2016 bei der Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau-Raumplanung, Baslerstrasse 111, Zimmer Nr. 110, 1. OG, Allschwil.

Die Planungsdokumente können auch unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil

### Musikschule Allschwil

## Kursangebot ab August 2016 – «Musikgarten» (ehem. Musikalische Früherziehung) für Kinder im 2. Kindergarten



Die Musikschule Allschwil bietet auf das neue Schuljahr hin wiederum den Kurs «Musikgarten» an. Anmeldeschluss ist der 25. Mai 2016, Kursbeginn ist ab 15. August 2016.

Das Angebot richtet sich an alle Kinder, die in diesem Sommer in das 2. Kindergartenjahr kommen. Der Musikgarten fördert und for-

dert die Kinder über Musik und Bewegung in ihrer ganzen Persönlichkeit und in ihrer sozialen Entwicklung. Über das gemeinsame Singen und Sprechen, Bewegen, Spielen und Hören erwerben die Kinder musikalische Grundlagen und erweitern ihre Ausdrucksmöglichkeiten. Gerade in der Vorschulzeit sind die Kinder für das musikalische Lernen sehr empfänglich. Es ist wichtig, ihnen in dieser Zeit eine Vielzahl von musikalischen Anregungen zur Verfügung zu stellen. Für Kinder, die an der Musikschule Allschwil bereits ab der 1. Klasse ein Instrument erlernen möchten, wird der Besuch des Musikgartens vorausgesetzt.

Das Angebot ist kostenpflichtig (CHF 200.– pro Semester) und findet wöchentlich am Dienstag- bzw. Mittwochnachmittag als

45-Minuten-Lektion statt (für den Tageskindergarten Spitzwald und Rankacker wird speziell ein Kurs – integriert in die Tagesstruktur – angeboten). Aufgrund der erfolgten Anmeldungen wird der Unterricht in verschiedenen Schulhäusern in Allschwil respektive im Musikschulzentrum angeboten. Für Kinder aus Schönenbuch wird ein separater Kurs zusätzlich im Schulhaus Schönenbuch Dorf stattfinden.

Für allfällige Rückfragen und Anmeldungen bis spätestens am 25. Mai 2016 wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat (061 486 27 50) oder senden Sie uns eine E-Mail an: [musikschule@allschwil.bl.ch](mailto:musikschule@allschwil.bl.ch). Das Anmeldeformular kann auch auf unserer Homepage [www.musikschule-allschwil.ch](http://www.musikschule-allschwil.ch) heruntergeladen werden.

Musikschule Allschwil

## Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil: Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung ist der 25. Mai 2016

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Herbstsemester (Beginn: Montag, 15. August 2016) der 25. Mai 2016 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin und in schriftlicher Form an das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Es gelten folgende Richtlinien:

• «Wer bis zum genannten Termin

nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»

• «Anträge für Kursgeldermässigung müssen jedes Semester neu gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage [www.musikschule-allschwil.ch](http://www.musikschule-allschwil.ch),

welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung: Tel. 061 486 27 50, Mail: [musikschule@allschwil.bl.ch](mailto:musikschule@allschwil.bl.ch)

Ihre Musikschule Allschwil

## 20. Allschwiler Bring- und Holtag

Tauschen statt wegwerfen. Unter diesem Motto findet am Samstag, 4. Juni 2016, im Gemeindewerkhof Allschwil der 20. Bring- und Holtag statt. Nicht mehr gebrauchte Gegenstände können anderen Leuten zur Verfügung gestellt und für sich selbst das eine oder andere «Schnäppchen» gefunden werden.

ad. Von 9.30 bis 12 Uhr können funktionstüchtige und gut erhaltene Gegenstände aus Haushalt, Kinderzimmer, Garten und Werkstatt gratis abgegeben werden. Ab 10 Uhr bis 13 Uhr können die Gegenstände gratis geholt werden. Der Allschwiler Bring- und Holtag wird dieses Jahr wiederum in gewohntem Rahmen im Werkhof an der Hagmattstrasse 23 durchgeführt.

### Das können Sie bringen:

Geschirr, Besteck und Pfannen, Koffer und Körbe, Spielsachen und Kinderwagen, Bücher und Platten, Musikinstrumente, Sportartikel (keine Skis oder Skischuhe), kleine Möbel (<1m Länge), Vasen, Kleider und Schuhe, Vogelkäfige, Blumentöpfe, kleine Gartengeräte, Handwerkzeuge etc.

Bei den Annahmestellen werden folgende Gegenstände zurückgewiesen.

### Das können Sie nicht bringen:

Elektro- und Elektronikgeräte wie PC, Drucker, TV, Video, Radio, Kochherde, Kühlgeräte, Leuchtstofflampen, Möbel > 1m Länge, Matratzen, Autoteile, Mo-fas, Motorrasenmäher, ganze Haus-räumungen, Sonderabfälle, defekte und schmutzige Gegenstände.

Gegenstände, die bis 13 Uhr nicht mitgenommen werden, werden durch die Gemeinde fachgerecht entsorgt. Parkplätze stehen in der Nähe zur Verfügung (Signalisation beachten).

### Beizli lädt zum Verweilen ein

Das Jugendfreizeithaus betreibt auch dieses Jahr wieder ein Beizli. Weitere Informationen erhalten Sie am Allschwiler Umweltelefon 061 486 25 93 oder im Internet unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) > Verwaltung > Bereiche > Tiefbau/Umwelt > Abfallbeseitigung.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Tiefbau/Umwelt



# Sprungbrätt Festival

Bands | Tanz | Slam Poetry | DJs

4. Juni 2016  
Ab 14:30 Uhr

Eintritt frei

Jugendfreizeithaus Allschwil  
Hegenheimermattweg 76  
4123 Allschwil

Essen und Barbetrieb

[www.sprungbraett-festival.ch](http://www.sprungbraett-festival.ch)

Ein Anlass der ref. Kirchgemeinde Allschwil/Schönenbuch  
und dem Jugendfreizeithaus Allschwil

## Grabfeldräumungen – Friedhof Allschwil

jo. Gestützt auf § 17 des Friedhof- und Bestattungsreglementes beträgt die Belegungsdauer aller Reihengräber und Urnennischen maximal 25 Jahre, für Familien- und Doppelgräber maximal 50 Jahre.

Der Gemeinderat hat am 16. März 2016 die Aufhebung folgender Grabstätten beschlossen.

- Urnenreihengräber A08 (Nr. 572 bis 661)
- Familiengräber A13

- Familiengräber A14
- Familiengräber A18

Die Grabfeldräumung ist für den 19. September 2016 geplant. Falls Angehörige den Grabstein und/oder die Pflanzen der Gräber behalten möchten, bitten wir sie, dies bis zum **1. September 2016** dem Friedhofpersonal unter Tel. 061 486 26 65 mitzuteilen.

*Gemeindeverwaltung Allschwil  
Einwohnerdienste – Sicherheit*

## Sprechstunde mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächste Sprechstunde findet am folgenden

Montag von 16 bis 18 Uhr statt.

- 20. Juni 2016

Zusätzlich zu diesem Termin steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.

## Bundesübungen 2016

### 2016 sind schiesspflichtig:

- Armeeingehörige, welche 2015 die Rekrutenschule absolviert haben, bis Jahrgang 1982.
- Armeeingehörige, die 2016 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.
- Auf den 31. Dezember 2016 werden die folgenden AdA aus dem Militärdienst entlassen: Soldaten, Gefreite, Obergefreite, Korporale, Wachtmeister, Oberwachtmeister des Jahrgangs 1982 sowie 1983 bis 1986, sofern die Dienstleistungspflicht erfüllt ist.
- Armeeingehörige, welche ihre Dienstpflicht in der zweiten

Jahreshälfte erfüllen, werden erst im darauf folgenden Jahr aus der Militärdienstpflicht entlassen und sind deshalb schiesspflichtig.

- Subalternoffiziere (Lt/Oblt) der mit dem Sturmgewehr ausgerüsteten Truppengattungen und Dienstzweige bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden. Sie können zwischen dem Obligatorischen Programm 300 Meter (Stgw) oder 25 Meter (Pistole) wählen. Bestehen sie die Schiesspflicht auf die Distanz 25m nicht, so müssen sie das obligatorische Programm 300m schiessen.

### Obligatorische Schiessdaten 300 m

Samstag, 4. Juni 2016	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 6. Juni 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Montag, 25. Juli 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 6. August 2016	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 8. August 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 13. August 2016	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 15. August 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 20. August 2016	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 22. August 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Mittwoch, 31. August 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA

### Obligatorische Schiessdaten 25 m und 50 m

Donnerstag, 9. Juni 2016	16.00–18.30 Uhr	PCA
Donnerstag, 14. Juli 2016	16.00–18.30 Uhr	PCA
Samstag, 6. August 2016	14.00–17.00 Uhr	PCA

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

### Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen:

Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis, ein amtlicher Ausweis, die persönliche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz. Bei fehlenden Unterlagen wenden Sie sich an die Militärbehörde Ihres Wohnkantons.

### Bedingungen Gewehr 300 m

Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 Nuller geschossen wurden.

### Feldschiessen

#### 300m in Schönenbuch

Freitag, 27. Mai	18–20 Uhr
Samstag, 28. Mai	9–11.30 Uhr
Samstag, 28. Mai	13.30–16 Uhr
Sonntag, 29. Mai	9–11.30 Uhr

#### 25 m und 50 m in der Lachmatt (Muttentz/Pratteln)

Freitag, 27. Mai	17.30–20 Uhr
Samstag, 28. Mai	9–12 Uhr
Samstag, 28. Mai	14–17 Uhr
Sonntag, 29. Mai	9–11.30 Uhr

# Der Mann hinter den Kulissen des neuen Schulhauses

ja. Am 10. September wird die neue Schule Gartenhof eingeweiht. Schon ab 15. August, mit dem Beginn des neuen Schuljahres also, muss im Neubau aber sämtliche Technik funktionieren, jeder Schlüssel passen, jede Lampe brennen, Schul- und andere Räume geputzt bereitstehen. Patric Giess, Hauswart in Allschwils neuer und gleichzeitig mit Abstand grösster Schule, über die Herausforderung seines Jobs.

*Herr Giess, was überwiegt bei Ihnen im Vorfeld des Neubezuges der Schule Gartenhof – die Freude über einen neuen Job in einem neuen Schulhaus oder die Angst vor dem, was alles noch auf Sie zukommt?*

**Patric Giess:** Ich habe gemischte Gefühle, freue mich jedoch auf diese neue Herausforderung.

*Ist ein derart grosses Gebäude – hinzu kommen ja noch Aula und Dreifachturnhalle – durch einen Hauswart allein zu bewältigen? Wie viele Mitarbeitende unterstützen Sie bei dieser grossen Aufgabe?* Die neue Schule Gartenhof wird durch meinen Kollegen Bernhard Vogt und mich mit je einem 100-Prozent-Pensum betreut. Für Anlässe und grössere Aufgaben werden wir durch das Hauswartteam unterstützt. Im Innenbereich der neuen Schule Gartenhof werden die täglichen Unterhaltsarbeiten durch neun Reinigungshilfen ausgeführt.

*Haben Sie in Ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn bereits ein Gebäude dieser Grössenordnung als Hauswart betreut?*

Bei einer früheren Tätigkeit bei der Messe Schweiz war ich verantwortlich für die Haustechnik der neuen Halle 1 und als Objektleiter für die technische Anlage des St. Jakob-Parks.

*Früher hiess ein Hauswart in der Schule Abwart. Muss man Sie heute Facility Manager nennen?*



Patric Giess (links) und sein Kollege Bernhard Vogt auf der Zuschauer-galerie der Dreifach-sporthalle, die ebenfalls zu ihren Einsatz-gebieten gehört.

Foto ja

Nein, heute heisst es Hauswart. In meinem Fall Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis.

*Welchen beruflichen Rucksack bringen Sie mit, um diese Herausforderung zu meistern?*

14 Jahre Facility Management, sieben Jahre als Sicherheitsbeauftragter und jetzt bereits seit mehr als zwei Jahren Hauswart im Schulhaus Bettenacker.

*Welches sind die grossen Arbeiten, die Sie bis zum Bezug der neuen Schule noch zu erledigen haben?*

Einführung und Einarbeitung in die vielfältige Haustechnik, Kennenlernen des grossen Objektes, Inbetriebsetzung, Instruktionen und Abnahmen der technischen Anlagen, Zutrittsberechtigungen, Einrichten von Räumlichkeiten und Kennenlernen der neuen Arbeitsmittel.

*Können Sie uns kurz die Hauptaufgaben des Hauswartes skizzieren, welche ab Bezug durch Schüler und Lehrkräfte und Belegung der Aula und Dreifachturnhalle auf Sie warten? Wer sagt, was Sie zwischen Türöffnung am frühen Morgen und -schliessung am späten Abend alles zu tun haben?*

Zirka 60 Prozent unserer Arbeits-

zeit ist planbar: Instandhaltung der technischen Anlagen, Führung der Reinigungshilfen, Aussenreinigung, Reinigung der Korridore und Grossflächen im Schul- und Hallengebäude, Desinfektion der Nasszellen, Glasreinigungen, Bereitstellung der Materialien für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Facility Management. Dazu kommen Entsorgung der täglich anfallenden Abfälle, Supportleistungen und Betreuung externer und interner Anlässe. Bei 40 Prozent ist unsere hohe Flexibilität für Unvorhergesehenes gefragt: Störungen oder Ereignisfälle im Schulbetrieb, Sachbeschädigungen im oder um die Objekte, Betreuung externer Handwerker, Hilfeleistungen im Hauswartteam. Zum letzten Teil Ihrer Frage: Für die Hauswarte gibt es einen Leistungsauftrag, in dem alle Aufträge geplant und wöchentlich an der Teamsitzung besprochen werden.

*Technik und Wartung sind ein grosses Thema: Was steckt denn an Technik in diesem Neubau?*

HKL (Heizung, Klima- und Lüftungsanlage), Elektro-Haupt- und Unterverteilungen, Brandmeldeanlage, gewerbliche Kälte, Liftanlagen, Tür-Management, Wasserhebe-, Sanitär- und Beschal-

lungsanlage sowie Bühnentechnik. Konkrete Angaben zu Zahlen kann ich vorerst noch keine machen. Erfahrungswerte werden nach dem ersten Betriebsjahr festgehalten.

*Ordnung und Sauberkeit sind ein anderes grosses Thema: Wie werden Sie dies bei über 500 Schülern und Schülerinnen schaffen? Sind Sie da auch in engem Kontakt mit der Schulleitung? Oder hat der Schulhauswart von heute keinen Kontakt mehr zur Schülerschaft?*

Das Facility Management hat zusammen mit der Schulleitung eine Hausordnung erstellt. Diese Hausordnung sollte von allen Nutzern eingehalten werden. Sollte es Änderungen geben, so wird das Gespräch mit den Lehrpersonen bzw. der Schulleitung gesucht. Kontakte zu Schülern und Schülerinnen wird es täglich geben.

*Was werden Sie am 10. September 2016, dem Tag der Einweihung machen?*

An diesem ganz besonderen Tag werde ich zusammen mit dem ganzen Hauswartteam für Supportleistungen anwesend sein. Selbstverständlich achten wir darauf, dass an diesem Tag nichts beschädigt wird.

## Patric Giess ist 46 Jahre alt, verheiratet und wohnt in Therwil.

In seinem Ausbildungsrucksack befinden sich

- Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Gefahrgutbeauftragter für die Klasse 1 bis 9
- Brandschutz
- Schulungen und Ausbildung von Mitarbeitenden in den oben genannten Bereichen

## Einweihungsfest mit attraktivem Rahmenprogramm



Die neue Schule Gartenhof wird am 10. September 2016 mit einem gebührenden Fest rechtzeitig zum

Start des Schuljahres 2016/2017 ihren Nutzern übergeben. Der Samstag wird um 10 Uhr mit einem offiziellen Teil beginnen. Anschliessend stehen Schulhaus, Dreifachsporthalle und Aula allen Interessierten bis um 17 Uhr zur Besichtigung offen. Mit Erlebnisposten und Mini-Führungen werden

die einzelnen Bereiche dem Publikum näher vorgestellt. Ein interessantes Unterhaltungsprogramm mit Musik und Spielen – Big Soccer (lebensgrosser «Töggeli-Kasten»), schnellster Loop-Sprinter, Harassen-Turm, Torwand-Schiessen, Hüpfburg, Kletterwand usw. – runden das Programm ab. Diese

Attraktivitäten werden ergänzt mit kleineren Aktivitäten wie Märchenzählerin oder Marionettentheater. Damit die Besucher auch kulinarisch auf ihre Kosten kommen, sind im Aussenbereich und innerhalb des Schulhauses und in der Aula diverse Verpflegungsmöglichkeiten angeboten.



## Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

039/0835/2016 Gesuchsteller/in: Einwohnergemeinde Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstr. 111, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin für Gasheizung, Parzelle A154, Hagmattstr. 23, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Einwohnergemeinde Allschwil, Hauptabteilung

Hochbau – Raumplanung, Baslerstr. 111, 4123 Allschwil.

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

**Einsprachen** gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **30. Mai 2016** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend

und können nicht erstreckt werden. Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Hochbau – Raumplanung

## Bestattungen

### Cueni, Hubert Martin

\* 26. Februar 1951  
† 9. Mai 2016  
von Allschwil  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Spitzwaldstrasse 220

### Römer-Räuchle, Heinz-Dietmar

\* 28. September 1928  
† 10. Mai 2016  
von Deutschland  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
In den Reben 15

### Vecchi, Lothar Erich

\* 20. Mai 1929  
† 8. Mai 2016  
von Matzingen TG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Bettenstrasse 84

### Völlm-Schorr, Roy Heinz

\* 10. April 1943  
† 6. Mai 2016  
von Basel und Amriswil TG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
In den Dürrenmatten 7

## Das Schwinger-Buch des Jahres!

**reinhardt**  
www.reinhardt.ch

### Die Geschichten der Schwinger mit 100 und mehr Kranzgewinnen



Dem Sieger grosser Schwingfeste ist Ruhm und Ehre gewiss. Doch in Schwingerkreisen zählt nicht nur der Moment, sondern auch die Beständigkeit, mit der ein Athlet im Verlauf einer gesamten Karriere erfolgreich ist. Nur die dauerhaft besten unter den Bösen gehören letztlich zum kleinen Kreis jener aktuell 20 Schwinger, die 100 und mehr Kränze an grossen Schwingfesten gewonnen haben. Als besonderes Zeichen zum Jubiläum erhalten diese Schwinger ihren 100. Kranz aus goldenem Eichenlaub. Das Autorenpaar Christina und Christian Boss porträtiert die Mitglieder dieses «100er-Clubs» und zeigt die Hintergründe ihrer Erfolge auf. Entstanden ist eine Porträtsammlung der grössten Schwinger aller Zeiten – passend zum Schwingjahr 2016 mit dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Estavayer-le-Lac Ende August.

Christina und Christian Boss  
**Goldenes Eichenlaub**  
*Die Geschichten der Schwinger mit 100 und mehr Kranzgewinnen*  
280 Seiten, Hardcover  
CHF 36.80  
ISBN 978-3-7245-2116-7

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

## Frauenverein

## Vereinsausflug mit Weinbergsafari

Der diesjährige Ausflug des Frauenvereins St. Theresia findet am Dienstag, 31. Mai, statt und führt in den süddeutschen Raum. Start ist um 8.30 Uhr bei der Kirche St. Theresia in Allschwil. Die Fahrt geht nach Niederrottweil, wo wir eine Weinbergsafari erleben können. Ein feines Spargelessen erwartet die Gäste in Achkarren am Kaiserstuhl.

Am Nachmittag steht die Besichtigung des Münsters in Breisach auf dem Programm. Es bleibt genügend Zeit für einen Kaffee, bevor wir die Rückreise antreten und um circa 18 Uhr wieder in Allschwil sein werden. Der Preis beträgt 70 Franken für Mitglieder, Begleiterinnen und Begleiter bezahlen 80 Franken. In diesem Preis sind sämtliche Kosten inbegriffen ausser den alkoholischen Getränken im Restaurant. Wir hoffen, Sie auf unseren spannenden Ausflug neugierig gemacht zu haben und freuen uns auf viele Anmeldungen.

Alle Interessierten sind dabei herzlich willkommen! Wir bitten um eine Anmeldung bis am 20. Mai per Post an Dominique Roubaty, Bettenstrasse 47a, 4123 Allschwil, oder per E-Mail an [roubaty@balcab.ch](mailto:roubaty@balcab.ch).

Sylvia Grillon,  
Frauenverein St. Theresia

## Musik und Wort

## Loaf of Stone im Kirchli

Am 21. Mai, 20 Uhr, ist die Reihe «Musik und Wort» mit der jungen Basler Band Loaf of Stone im Kirchli (Baslerstrasse 220) unterwegs. Die fünf jungen Bandmitglieder texteten und komponierten für diesen Anlass das kleine Werk «Journey», das mit «Birth», «Life», «Death», «Memory» durch die grossen Stationen des Lebens und des Geistes führt. Die gelungene Mischung aus Indie, Folk und Rock verspricht, dass diese Reise auch

musikalisch zum Erlebnis wird. Marc Burger ergänzt die Wegstücke mit literarischen Texten aus verschiedenen Kontinenten und Kulturen. Die Mitglieder von Loaf of Stone (Smadar Goldberger, Gesang; Maurus Wirz, Gitarre; Malin Lardon, Nyckelharpa; Ramo Ayaou, Schlagzeug; Jonas Marti, Bassgitarre) werden ihre Songs akustisch (das heisst unverstärkt) vortragen.

John P. MacKeown,  
evangelisch-reformierte Kirchgemeinde



Die Band Loaf of Stone präsentiert ein eigens für die Reihe «Musik und Wort» komponiertes Werk.

Foto Nora Lardon

## Veranstaltungen

## Musik und Tanz in der Alten Post

Am Sonntagnachmittag, 22. Mai, ab 14.30 Uhr, spielt Rolf Wagner am Piano eingängige Melodien aus der «guten, alten Zeit» im Vereinscafé des Seniorendienstes an der Oberwilerstrasse 3. Ob Swing, Walzer, New-Orleans-Jazz oder Schlager: Rolf Wagner entführt musikalisch in ein vergangenes Jahrhundert. Ein Nachmittag zum Zuhören und einfach Geniessen, oder um aktiv auf der Tanzfläche zu swingen.

René Fasnacht,  
Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch



## Neuntes Strassenfest am Nussbaumweg

Am Samstag, 11. Juni, findet die neunte Ausgabe des Strassenfests am Nussbaumweg statt. Interessierte Anwohner sind gebeten, sich entsprechend anzumelden.

Werner Odermatt, OK

## Was ist in Allschwil los?

## Mai

## Fr 20. Podiumskonzert

Musikschule Allschwil. Mit Allschwiler Jungtalenten. Aula am Lettenweg 25, 19.30 Uhr.

## Sa 21. Elternbildungstag

Gemeinde Allschwil. Kurse rund um Kindererziehung und Familienalltag. Freizeithaus, Hegenheimerweg 70-76, 8.30 bis 14 Uhr. Anmeldung erforderlich unter: [www.elternbildung-allschwil.ch](http://www.elternbildung-allschwil.ch).

## 100 Jahre Jugendland

Jubiläumsfeier. Vortrag, Grussworte, musikalische Umrahmung, Eröffnung Fotoausstellung «100 Jahre Jugendland». Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33, ab 15 Uhr.

## Musik und Wort: «Journey»

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde. Musik von Loaf of Stone. Kirchli, Baslerstrasse 220, 20 Uhr.

## So 22. Unterhaltungs- und Tanzmusik

Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch. Mit Rolf Wagner am Piano. Café «Alte Post», Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

## Tageswanderung

Wanderverein Allschwil. Radioweg von Beromünster nach Oberkirch. Wanderzeit 4,5 Stunden. Mehr Informationen unter 079 362 22 32. Treffpunkt Schalterhalle Basel SBB, 8 Uhr.

## Mo 23. Tanznachmittag mit John Scott

Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

## Violinkonzert

Klasse von Susanna Andres. Musikschule Allschwil. Aula am Lettenweg 25, 19.15 Uhr.

## Kinderbetreuung

Informationsveranstaltung, FDP Allschwil Schönenbuch. Restaurant Rössli, 20 Uhr.

## Mi 25. «Mirjam im Wunderland»

Musikschule Allschwil. Märchen der Gymnastin Mirjam Plattner, untermalt von der Klavierklasse von Mirella Quinto-Radielovic. Aula am Lettenweg 25, 19.15 Uhr.

## Fr 27. Stubete

Schwyzerörgelfründe Allschwil. Mit Kapelle

Turbomüüs Olten/Schüpfen. Restaurant Reblaube, 19 Uhr.

## Sa 28. «Zeitstille – Gefahr aus dem Weltall»

Stück aufgeführt von der Theatergruppe der Musikschule Allschwil. Aula im Schulzentrum Neuallschwil, 19.15 Uhr.

## Kirchenchor

St. Peter und Paul. Singen im Gottesdienst. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 10.15 Uhr.

## Konzert «Spirit of Soul»

Gospelchor. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

## Juni

## Mi 1. Mittwochtreff

Elsässische Geschichten und Lieder, mit Hermine Hinz und Isabelle Grussenmeyer. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

## Do 2. Blutspendeaktion

Samariterverein Allschwil. Turnhalle Gartenstrasse, 17 bis 19.30 Uhr.

## Sa 4. Sprungbrätt Festival

Junge Acts aus der Region. Jugendfreizeithaus, Hegenheimerweg 76, 14 bis 2 Uhr.

## «Sunshine»

Jazzkonzert von Jacob Karlzon. Piano di Primo al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr.

## So 5. Musik und Tanz

Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch. Mit der Hoh'Wald-Musig aus St. Peter (Schwarzwald). Café «Alte Post», Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr. Musikschlag 10 Franken.

## Sa 25. «Solo»

Jazzkonzert von Pablo Held. Piano di Primo al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:

[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

## Und ausserdem...

## 30.5. Tandem 50 plus.

Mit Mentoring zurück in den Arbeitsmarkt. Informationsveranstaltung mit RR Thomas Weber. 18 Uhr, Kantonsbibliothek Liestal.

**Nachrichten**

**306'692 Franken für die Zukunft**

AWB. Die Baselbieter Kantonalbank (BLKB) konnte Anfang Mai ihren Partnerorganisationen die diesjährige Spendensumme von 306'692 Franken übergeben, wie die BLKB mitteilte. Mit der Aktion «Jobs for Juniors», die 2007 ins Leben gerufen wurde, wird ein Anteil der Gebühr für die «Jobs for Juniors»-Maestro-Karte von der BLKB gespendet. Damit engagiere sie sich für die Berufsbildung in der Region. Bei der Jobfactory Basel fliesse das Geld in Praktikumsstellen für arbeitslose Jugendliche und beim KMU-Lehrbetriebsverbund Baselland in die Übernahme von Ausbildungsmanagement und Personaladministration für Unternehmen, die keine Ressourcen haben, für Lehrstellen und in Stützkurse für schulisch schwächere Lehrlinge.

**Allschwiler Wochenblatt**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 439 Expl. Grossauflage  
 1 485 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2015)

**Redaktion**  
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,  
 4012 Basel.  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,  
 4012 Basel.  
 www.lokalzeitungen.ch

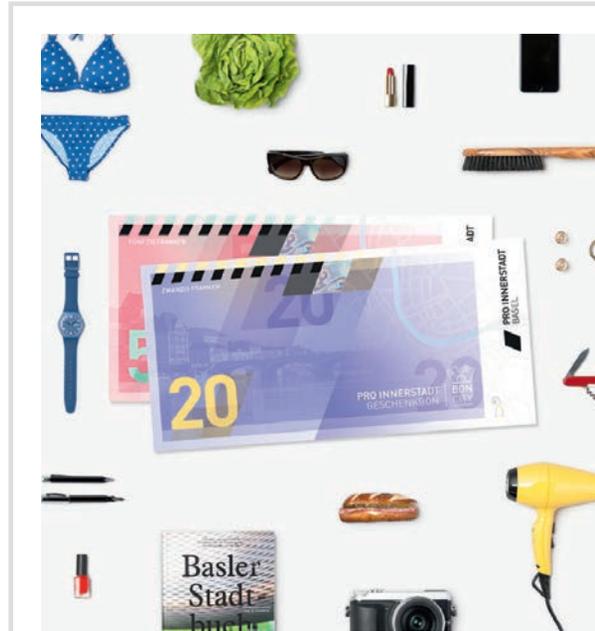
**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

**reinhardtverlag**



**Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon**

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT BASEL**

Auto, dessen Dach man öffnen kann	Inselkette zw. Nordamerika und Asien	doch, dagegen	diese Blüten im Baselbiet	Werkzeug (Spannmittel)	ausserordentlich	Gruss, vor allem Deutsch	sie zeigt die Zeit	dieses Bauwerk in Liestal	diese Sage, sehr Deutsch	
2				markanter Berg im Wallis						
kurz f. Ladeeinheit		Landwirt	Kürzel f. persönl. Code	6	salopp f. Digitalkamera		fehlt bei do, mi, fa, so, la	Le. = Körper	4	
			9	Nacht, wie Spanier sie kennen			engl.: Rippe			
Jahreszeit	chem. Zeichen f. Actinium		Kind eines Kindes	weder schwarz noch weiss			sie fliesst durch Hamburg			
im Märchen liegt darin ev. ein Schatz				Vorort v. Luzern			11	öffentl. Verkehr: zw. BS und BL	Meeresbuch	
Windjacke	liebe Grossmutter		in ihnen arbeiten Künstler				Staat auf d. Balkan	knappes Backup		
7							St. ...-Tal in Basel, am Rhein		8	
aufgerichteter Stoss	altägypt. Stadt	chem. Zeichen f. Tellur						Abk. für Immunglobulin		
				Diebesgut	jap. Mini-baum	cremiger Kuchen	so sind wir alle einmal	Internetadresse v. Nicaragua	verdorrt	Post per Computer
Gemeinde im Bezirk Sissach	3	Nummer, abgekürzt	dieser Lauda, Ex-Formel 1	Wasserfahrzeug			Gebirge in Südamerika			
							5	Fachausdruck aus dem Bahnradsport		gekürztes Telefonat
franz. Weichkäse				Benutzer (von Computern)			kurz f. Handelsrecht	essen, wie in England		
Gestein m. Quarz, Feldspat u. Glimmer	grösste griech. Insel			uner-schütterlich				Kürzel für Run Length Limited (Telekom.)		
	10								1	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

**Liebe Rätselfreunde**

Schicken Sie uns bis 31. Mai die vier Lösungswörter des Monats Mai zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!